

# Nachhaltigkeits- bericht 2025



Glarner  
Kantonalbank

# Inhaltsverzeichnis

## Ausrichtung

<b>1.</b>	<b>Nachhaltigkeit und die Glarner Kantonalbank</b>	<b>5</b>
<b>2.</b>	<b>Nachhaltigkeitsstrategie</b>	<b>7</b>
2.1	GLKB+	7
2.2	Partizipation und Engagement	8
<b>3.</b>	<b>Wesentlichkeit</b>	<b>8</b>

## Stossrichtungen

<b>4.</b>	<b>Pflichtbewusst gegenüber Region und Gesellschaft</b>	<b>11</b>
4.1	Finanzielle Stabilität	11
4.2	Regionales Engagement	12
4.3	Bekämpfung von Korruption	13
4.4	Datenschutz und Informationssicherheit	14
4.5	Nachhaltige Beschaffung	16
<b>5.</b>	<b>Verlässlich gegenüber Mitarbeitenden</b>	<b>17</b>
5.1	Gesundheit und Work-Life-Balance	17
5.2	Aus- und Weiterbildung	18
5.3	Diversität und Chancengleichheit	19

## Verankerung

<b>8.</b>	<b>Nachhaltigkeitsmanagement</b>	<b>28</b>
8.1	Verantwortung	28
8.2	Kritische Anliegen	28
8.3	Organisation	28
8.4	Interessenkonflikte	30
8.5	Transparente Kommunikation	30

<b>6.</b>	<b>Achtsam gegenüber der Umwelt</b>	<b>20</b>
6.1	Treibhausgasemissionen/Klimaschutz	20
6.2	Umweltmanagement	22
6.3	Abfall- und Ressourcenmanagement	22
<b>7.</b>	<b>Gewissenhaft gegenüber Kundinnen und Kunden</b>	<b>23</b>
7.1	Zugang zu nachhaltigen Finanzdienstleistungen	23
7.2	Verantwortungsvolle Beratungs- und Verkaufspraktiken	25

<b>9.</b>	<b>Dialog mit Stakeholdern</b>	<b>31</b>
9.1	Kundinnen und Kunden	31
9.2	Mitarbeitende	31
9.3	Aktionärinnen und Aktionäre	31
9.4	Gesellschaft	32

## Anhang

	<b>Kennzahlen</b>	<b>34</b>
	<b>GRI-Index</b>	<b>35</b>
	<b>Impressum</b>	<b>39</b>

## Vorwort des Vorsitzenden der Geschäftsleitung

Liebe Leserin,  
lieber Leser

Die eindrucksvollen Tage am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest 2025 im Glarnerland haben aufgezeigt, dass mit Zusammengehörigkeit, Mut und Gastfreundschaft in unserer Region etwas Besonderes entstehen kann. Übersetzt in Eigenschaften wie Integrität, Offenheit und Inklusion sind dies genau jene Werte, die das nachhaltige Wirken der Glarner Kantonalbank auszeichnen.

Als Glarner Kantonalbank sind wir uns unserer Verantwortung bewusst, nicht nur wirtschaftlich erfolgreich zu sein, sondern auch positive Auswirkungen auf den Lebensraum und die Menschen zu haben, die darin leben. Im diesjährigen Bericht finden Sie unsere Vision und Strategie (GLKB+) für die nachhaltige Entwicklung unserer Bank. Sie ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmensstrategie Fokus26.

Die globalen Konflikte und Verwerfungen bestärken uns darin, auf langfristige Stabilität und Nachhaltigkeit zu setzen. Wir erkennen an, dass unsere Geschäftsstrategie und unser Geschäftsmodell einen wichtigen Beitrag dazu leisten können, negative Auswirkungen zu verhindern und positive Impulse zu setzen. Die Grundlage unseres Handelns ist eine langfristig stabile Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Darauf bauen wir unsere Tätigkeiten auf. Sowohl in kurzer, mittlerer und langer Frist möchten wir positive Spuren hinterlassen.

In diesem Bericht legen wir transparent unser Management sowie unsere Massnahmen und Erfolge im Bereich der Nachhaltigkeit dar. Dazu gehören auch unsere Pläne und Ziele für die Zukunft. Wir werden auch auf die Herausforderungen eingehen, die wir in diesem Bereich sehen, und zeigen, wie wir sie angehen. Wir sind stolz darauf, dass wir bereits erste Erfolge verbuchen können, wie zum Beispiel den kompletten Umstieg auf «blauen» Strom der lokalen Stromversorger oder die CO<sub>2</sub>-Bilanzierung von Betriebsemissionen wie auch

der finanzierten Emissionen. Wir sind überzeugt, dass unsere Nachhaltigkeitsbemühungen nicht nur unserer Bank, sondern auch der Wirtschaft, der Umwelt und allen betroffenen Menschen zugutekommen.

Wir möchten alle Interessierten einladen, an unserem Engagement teilzuhaben. Wie beim ESAF 2025 ist gemeinsam sowie mit Mut und Offenheit mehr erreichbar. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen eine nachhaltige Wirtschaft und eine bessere Zukunft für alle zu schaffen.



A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'S' followed by several loops and a horizontal line at the end.

**Sven Wiederkehr**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung  
der Glarner Kantonalbank

# Ausrichtung

# 1. Nachhaltigkeit und die Glarner Kantonalbank

Für die Glarner Kantonalbank bedeutet Nachhaltigkeit, Entscheidungen zu treffen, die sowohl der heutigen als auch künftigen Generationen zugutekommen. Grundlage dafür ist das ganzheitliche Drei-Säulen-Prinzip, das Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft gleichwertig berücksichtigt und sich am Konzept der «Enkeltauglichkeit» orientiert (siehe Nachhaltigkeits-Charta der Glarner Kantonalbank). Die optimale Balance zwischen diesen drei Dimensionen soll der Bank erlauben, langfristig positive Wirkungen für ihre Kundinnen und Kunden und für den Lebensraum Glarus zu erzielen.

Um die Aktivitäten der Bank messbar und nachvollziehbar zu gestalten, orientiert sich das nachhaltigkeitsbezogene Engagement der Glarner Kantonalbank an internationalen und nationalen Ambitions- und Reporting-Standards. Dazu gehören unter anderem die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG) und die GRI-Standards (Global Reporting Initiative).

Weiterführende Informationen finden sich im Kapitel 2.2 «Partizipation und Engagement» (Seite 8).

Die Glarner Kantonalbank ist seit 2010 eine spezialgesetzliche Aktiengesellschaft und seit 2014 an der SIX Swiss Exchange AG kotiert. Ihr Hauptsitz befindet sich in der Stadt Glarus. Mit sechs Filialstandorten und 16 Bancomaten stellt sie den Zugang zu Bankdienstleistungen im gesamten Wirtschaftsraum sicher.

Als schweizerische Universalbank konzentriert sich die Glarner Kantonalbank auf marktübliche Finanzdienstleistungen wie den Zahlungsverkehr, das Hypothekar-, Vorsorge- und Spargeschäft sowie das Vermögensverwaltungs- und Anlagegeschäft (siehe Geschäftsbereiche der Glarner Kantonalbank, Seite 6).

Darüber hinaus ist die Glarner Kantonalbank mit ihrem Bereich bitubi auch im Business-to-Business-Geschäft aktiv und bietet Servicing-Dienstleistungen und Software-Lizenzierungen rund um die Hypothekenbewirtschaftung an. Der Bereich bitubi unterhält einen Servicestandort in Bern. Diese Diversifikation ermöglicht es der Bank, ihre Innovationskraft in der Digitalisierung beizubehalten und sich mit der Einführung neuer Produkte als Vorreiterin im Markt zu positionieren.

Mit der im Jahr 2021 erfolgten Gründung der Stiftung Bench 3a lancierte die Bank in einer strategischen Partnerschaft mit

## Nachhaltigkeits-Charta der Glarner Kantonalbank



Geschäftsbereiche der Glarner Kantonalbank

 <b>Basisprodukte</b>	 <b>Finanzieren</b>	 <b>Anlegen</b>	 <b>Vorsorge</b>	 <b>Business-to-Business (B2B)</b>
<p>Die Basisprodukte Konten, Karten, Cash bilden für die Glarner Kantonalbank als Universalbank das Fundament. Hier konzentriert sich die Bank weiterhin auf zeitgemässe Angebote, die zunehmend automatisiert werden und einen hohen Self-Service-Anteil beinhalten.</p>	<p>Im Hauptgeschäftsfeld Finanzieren stehen Kundennähe, eine fundierte Beratung und nachhaltige Angebote im Mittelpunkt. Neue Chancen will die Bank nutzen.</p>	<p>Anlegen ist ein weiteres Zugpferd der Glarner Kantonalbank. Ausgeprägte Beratungskompetenzen sowie ESG-bewusste und innovative Produkte sind für den Ausbau des Anlagegeschäfts zentral.</p>	<p>Bei der Vorsorge will die Bank den Markt mit neuen Partnerschaften und Produkten weiter ausbauen und erschliessen.</p>	<p>Mit bitubi verfügt die Glarner Kantonalbank über ein einzigartiges Angebot im Schweizer Finanzmarkt und hat sich einen Namen als etablierte Anbieterin von Bank-Services und digitalen Produkten im Geschäft mit Businesspartnern gemacht.</p>

Leonteq AG das Produkt bench, eine Spar- und Anlagelösung für die Altersvorsorge im Rahmen der 3. Säule. An der Bench Services AG, die als direkte Dienstleisterin der Stiftung auftritt, hält die Bank eine 50-prozentige Beteiligung. Im zweiten Quartal 2025 wurde entschieden die Vorsorgelösung bench nicht mehr weiterzuführen.

Die Bank agiert vorwiegend im Kanton Glarus und im angrenzenden Wirtschaftsraum. Zur Erbringung der genannten Leistungen nimmt die Glarner Kantonalbank Produkte und Dienstleistungen verschiedener Lieferanten in Anspruch. Wichtig sind insbesondere die Unterstützung bei der technischen Infrastruktur (insbesondere IT-Services und -Lizenzen), dem Informationszugang zu Finanzmärkten und dem Software Development.

## 2. Nachhaltigkeitsstrategie

### 2.1 GLKB+

#### Strategisches Grundgerüst

Stossrichtung	Region und Gesellschaft	Mitarbeitende	Umwelt	Kundschaft
<b>Ambition</b>	Wir verhalten uns pflichtbewusst gegenüber Region und Gesellschaft. 	Wir sind eine verlässliche Arbeitgeberin gegenüber unseren Mitarbeitenden. 	Wir gestalten unsere Geschäftstätigkeiten achtsam gegenüber der Umwelt. 	Wir sind eine gewissenhafte Bank gegenüber unseren Kundinnen und Kunden. 
<b>Wesentliche Themen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Finanzielle Stabilität</li> <li>Regionales Engagement</li> <li>Bekämpfung von Korruption</li> <li>Datenschutz- und Informationssicherheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesundheit und Work-Life-Balance</li> <li>Aus- und Weiterbildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Treibhausgasemissionen/ Klimaschutz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zugang zu nachhaltigen Finanzdienstleistungen</li> <li>Verantwortungsvolle Beratungs- und Verkaufspraktiken</li> </ul>

Im Jahr 2021 verabschiedete der Verwaltungsrat die aktuelle Nachhaltigkeitsstrategie GLKB+. Sie hält fest, wie wir unsere Bemühungen zu einer nachhaltigen Entwicklung ganzheitlich und fokussiert angehen. Dabei ist es unabdingbar, die dazu benötigten Kompetenzen in unserer Organisation zu verankern und alle Beteiligten zu befähigen, die Strategie und zugehörigen Projekte zielgerichtet umzusetzen. Zudem legen wir grossen Wert auf eine transparente Kommunikation im Bereich

Nachhaltigkeit, weshalb der Nachhaltigkeitsbericht nach GRI-Standard publiziert wird.

Die Umsetzung erfolgt entlang von vier strategischen Stossrichtungen. Diese klare Struktur entlang des ESG-Fundaments gibt dem Management der Nachhaltigkeitsziele und -massnahmen einen strategischen Rahmen und unterstützt so die Integration der Nachhaltigkeitsmassnahmen in die Geschäftstätigkeit

#### Zieltabelle

Wesentliches Thema	KPI	Zielwert	Stand 2025
<b>Finanzielle Stabilität</b>	Gesamtkapitalquote	Mind. 17% (p. a.)	19,3%
	Cost Income Ratio	Bis Ende 2026 max. 62%	66,2%
	Eigenkapitalrendite (vor Steuern)	Bis Ende 2026 mind. 7%	5,9%
	S&P Global Rating	A-1+ (p. a.)	A-1+
<b>Regionales Engagement</b>	Freiwilligentage über die gesamte Belegschaft	Mind. 30 (p. a.)	7
<b>Gesundheit und Work-Life-Balance</b>	Zufriedenheit der Mitarbeitenden	Über 3,20 von 4,00 (gem. der alle zwei Jahre stattfindenden Mitarbeitendenbefragung)	3,27
<b>Klima</b>	Finanzierte Emissionen von Hypotheken (in t CO <sub>2</sub> e/inv. Mio. CHF)	Bis 2030 um -40% ggü. 2022	-19,1%
	Finanzierte Emissionen von Hypotheken (in t CO <sub>2</sub> e/inv. Mio. CHF)	Bis 2050 Netto-Null	-19,1%
	Scope 1 und 2 (in t CO <sub>2</sub> e)	Bis 2030 um -60% ggü. 2022	-24,8%

Weitere Informationen sind sowohl in den jeweiligen Kapiteln der wesentlichen Themen als auch auf [Seite 34](#) zu finden.

der Glarner Kantonalbank. Wir bekennen uns zur Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und sehen in 9 der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) eine direkte Verbindung zur Nachhaltigkeitsstrategie GLKB+. In den strategischen Stossrichtungen leisten wir gezielte Beiträge zur Erreichung ausgewählter SDG, was in der Grafik ersichtlich ist.

Die Bank verfolgt in allen wesentlichen und weiteren ausgewählten Themen Ziele, die durch Massnahmen untermauert werden (Zieltabelle, [Seite 7](#)). Diese Ziele und die entsprechenden Massnahmen werden in den Themenkapiteln ausführlich erläutert. Jedes wesentliche Thema kann einer strategischen Stossrichtung zugeordnet werden (siehe Kapitel 3 «Wesentlichkeit», ab [Seite 8](#)). Diese geben zudem dem vorliegenden Bericht seine Struktur.

Die Nachhaltigkeitsstrategie GLKB+ adressiert somit indirekt auch die Leitsätze der Nachhaltigkeits-Charta ([Seite 5](#)). Obwohl viele Übereinstimmungen bestehen, wird zukünftig auf eine Angleichung der Leitsätze der Nachhaltigkeits-Charta und damit auf eine Reevaluierung des Verständnisses für Nachhaltigkeit hingearbeitet.

### 3. Wesentlichkeit

Die im Jahr 2024 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse ist die Grundlage für die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Glarner Kantonalbank (siehe «[Nachhaltigkeitsbericht 2024](#)»). Sie wurde im Rahmen interner Workshops durch die Fachstelle Nachhaltigkeit erarbeitet und orientiert sich an anerkannten Standards und Rating-Methodologien (GRI, MSCI, Inrate), an regulatorischen Vorgaben des Bunds und des Kantons sowie an internationalen und nationalen Nachhaltigkeitszielvorgaben. Auf dieser Basis wurden die relevanten Themen identifiziert und entsprechend gewichtet.

Im Jahr 2025 wurde die Analyse im Sinn eines Formchecks aktualisiert und durch eine Befragung der wichtigsten Stakeholder ergänzt. Eingebunden wurden zentrale Anspruchsgruppen wie Geschäftsleitung, Mitarbeitende und Umweltvertretungen. Die Ergebnisse wurden mit der Analyse aus dem Vorjahr verglichen. Aus dieser Kombination resultierte eine differenzierte Inside-out-Perspektive, die neue Erkenntnisse insbesondere im Bereich ökologischer Aspekte und sozialer Teilhabe lieferte. Einige Themen wurden anders gewichtet als zuvor angenommen,

### 2.2 Partizipation und Engagement

Wichtige Bestandteile der Nachhaltigkeitsstrategie der Glarner Kantonalbank sind die aktive Partizipation an Initiativen und die Mitgliedschaft in Verbänden. Seit 2013 ist die Glarner Kantonalbank Mitglied der Klimastiftung Schweiz, in der sie durch ihren Nachhaltigkeitsverantwortlichen im Beirat vertreten wird. Die Bank engagiert sich dadurch in der Förderung nachhaltiger Initiativen bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in der ganzen Schweiz. Dies ergänzt die lokale Initiative des Glarner Nachhaltigkeitspreises der Glarner Kantonalbank, der regionale Nachhaltigkeitsprojekte jährlich einer breiteren Öffentlichkeit bekannt macht und damit unterstützt. Dieses Engagement dient der Stärkung des Wirtschaftsstandorts und leistet simultan einen Beitrag zum Klimaschutz.

Als eine der 24 Schweizer Kantonalbanken ist die Glarner Kantonalbank Mitglied im Verband der schweizerischen Kantonalbanken ([VSKB](#)). Über den VSKB leistet die Glarner Kantonalbank an diversen Sitzungen einen Beitrag zur strategischen Weiterentwicklung des Schweizer Bankensektors und nimmt aktiv am gegenseitigen Austausch und an der Wissensvermittlung unter den Kantonalbanken im Netzwerk teil.

Über die Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg) erhält die Glarner Kantonalbank Zugriff auf wichtige unterstützende Informationen, wie beispielsweise Leitfäden oder Schulungsunterlagen zu Nachhaltigkeitsthemen.

während die Themenanzahl reduziert wurde, da die letztjährige Menge bei den Befragten zum Teil zu Unklarheiten führte.

Auf Basis dieser Erkenntnisse und der Handlungsempfehlungen aus einer externen Prüfung wurde die Anzahl der wesentlichen Themen von zwölf auf neun reduziert. Ziel waren eine klarere Struktur und die Vermeidung von Überschneidungen. Dabei wurden thematische Zusammenhänge neu geordnet. Die wesentlichen Themen haben sich wie folgt geändert:

- «Volkswirtschaftlicher Nutzen» wurde in «Finanzielle Stabilität» ([Seite 11](#)) integriert, da Letzteres zu Ersterem beiträgt.
- «Kundenzufriedenheit» wurde in «Verantwortungsvolle Beratungs- und Verkaufspraktiken» ([Seite 25](#)) überführt – als Ergebnis erfolgreicher Kundenbeziehungen.
- Das Thema «Transparente Kommunikation zu Nachhaltigkeitsleistungen» wurde gestrichen, die Offenlegungen wurden in das Kapitel 8.5 «Transparente Kommunikation» ([Seite 30](#)) integriert.

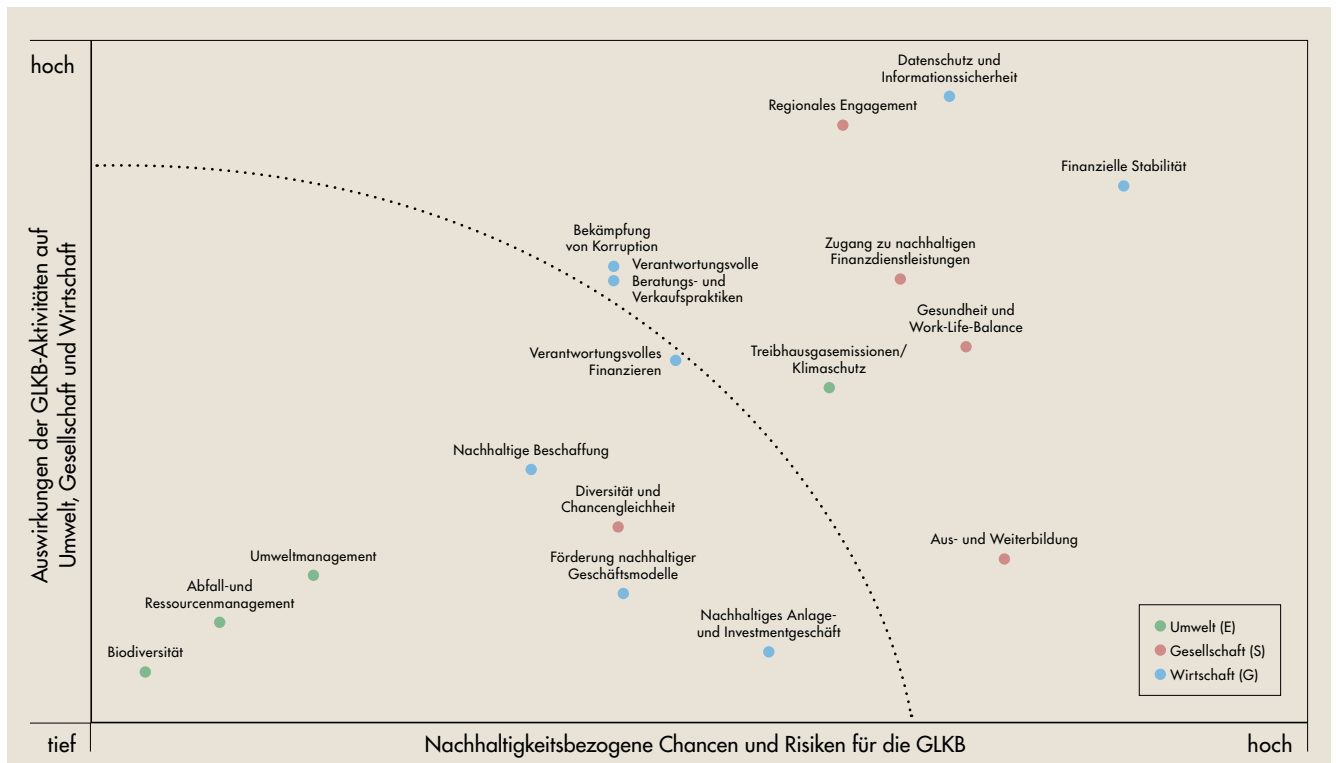
Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse bleibt weiterhin die methodische Grundlage. Sie berücksichtigt zwei Perspektiven:

- Inside-out: die Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten der Glarner Kantonalbank auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Diese Perspektive stellt sicher, dass die Bank die potenzielle Einflussnahme auf ihre Umgebung beachtet.
- Outside-in: die Auswirkungen externer Nachhaltigkeitsthemen auf die Bank selbst (Chancen und Risiken) – etwa durch regulatorische Vorgaben, Marktveränderungen oder gesellschaftliche Erwartungen. Zur Gewichtung dieser Perspektive fand 2024 ein Workshop mit der Geschäftsleitung statt, in dem die identifizierten Themen hinsichtlich ihrer potenziellen Chancen und Risiken für das Unternehmen priorisiert wurden.

Über die wesentlichen Themen wird im vorliegenden Bericht nach den Vorgaben des GRI-Standards berichtet. Jedes Thema erhält ein eigenes Kapitel, was gleichzeitig zur Struktur des vorliegenden Berichts führt.

Ausgewählte, als nicht wesentlich identifizierte Themen spielen aufgrund früherer Zielsetzungen, Massnahmen und Initiativen eine wichtige Rolle für die Unternehmenskultur der Glarner Kantonalbank und werden zur Erfüllung regulatorischer Vorgaben trotzdem thematisiert. Deshalb werden sie ebenfalls den Stossrichtungen zugeordnet und in den entsprechenden Kapiteln behandelt. Dies betrifft insbesondere das Umweltmanagement, die Chancengleichheit und Diversität sowie die nachhaltige Beschaffung.

### Wesentlichkeitsmatrix



# **Stossrichtungen**

## 4. Pflichtbewusst gegenüber Region und Gesellschaft



### 4.1 Finanzielle Stabilität

#### 4.1.1 Relevanz

Eine stabile und resiliente Volkswirtschaft ist für die Glarner Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Nur wenn regionale Unternehmen Zugang zu Finanzierungen erhalten, Investitionen möglich sind und Arbeitsplätze entstehen, kann wirtschaftliche Entwicklung gelingen. Die Glarner Kantonalbank leistet hierzu einen entscheidenden Beitrag: Sie ermöglicht die banküblichen Losgrößen-, Fristen- und Risikotransformationen im Kanton und trägt damit aktiv zur Funktionsfähigkeit der lokalen Wirtschaft bei.

Als Institution mit klar definiertem Auftrag in der Eigentümerstrategie des Kantons Glarus übernimmt die Bank nicht nur eine wirtschaftliche, sondern auch eine gesellschaftliche Verantwortung. Ihre Geschäftstätigkeit stärkt das regionale Fundament – sei es durch die Förderung von KMU, die Unterstützung von privaten Haushalten oder die finanzielle Teilhabe aller Bevölkerungsschichten. Damit wirkt sie weit über das Bankgeschäft hinaus und trägt zur sozialen und wirtschaftlichen Stabilität im Kanton Glarus bei.

Kunden, Investoren und die breite Öffentlichkeit vertrauen darauf, dass die Glarner Kantonalbank nachhaltig wirtschaftet und langfristig Werte schafft – für den Kanton und seine Gesellschaft. Finanzielle Stabilität ermöglicht der Glarner Kantonalbank, zukunftsgerichtete Investitionen zu tätigen, strategische und langfristige Ziele zu erreichen und somit einen nachhaltigen Beitrag zur regionalen Wirtschaft zu leisten, was sich positiv auf den Lebensstandard der darin lebenden Menschen auswirkt. Darüber hinaus ist finanzielle Stabilität eng mit der Erfüllung regulatorischer Anforderungen verknüpft. Letztere erfordern, dass die Bank ihre Geschäftstätigkeit absichert und kontinuierlich Risiken effektiv steuert. Dies ist insbesondere notwendig, um das Vertrauen der Stakeholder zu wahren.

#### 4.1.2 Management

Das Gesetz über die Glarner Kantonalbank, abrufbar unter [glkb.ch/kantonalbankgesetz](http://glkb.ch/kantonalbankgesetz), regelt die allgemeinen Bestimmungen und legt die Priorität der Geschäftstätigkeit auf den Kanton Glarus und die Volkswirtschaft Glarus. Der Verwaltungsrat ist damit beauftragt, die Erfüllung des Leistungsauftrags zu gewährleisten und kontrolliert laufend die Umsetzung durch die Geschäftsleitung.

#### Organisation

Die Verantwortung für die finanzielle Stabilität obliegt formell dem Verwaltungsrat. Er trägt die oberste Verantwortung, indem er die strategischen Leitlinien verabschiedet und sicherstellt, dass diese im Einklang mit den langfristigen Zielen der Bank stehen. Die Geschäftsleitung ist für die operative Umsetzung der Strategie verantwortlich und stellt sicher, dass die finanziellen und organisatorischen Rahmenbedingungen der Bank deren Stabilität dauerhaft gewährleisten.

Das Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil der finanziellen Stabilität, denn es dient der Identifikation, Bewertung und Steuerung relevanter Risiken, um die Handlungsfähigkeit der Bank auch in herausfordernden Zeiten sicherzustellen. Für detaillierte Informationen zur Struktur und Funktion des Risikomanagements wird auf das Kapitel «Risikomanagement» (ab Seite 54) im aktuellen Geschäftsbericht verwiesen.

Die Überwachung der Einhaltung operativer Vorgaben erfolgt sowohl durch interne als auch externe Prüfungen. Die interne Revision wird auf Basis eines Zusammenarbeitsvertrags durch die St. Galler Kantonalbank sichergestellt. Extern wird die Bank durch PricewaterhouseCoopers (PwC) begleitet, die unabhängige Überprüfungen der Finanz- und Geschäftsprozesse durchführt.

#### Kanton

Wie in der [Eigentümerstrategie des Kantons Glarus](#) festgelegt, ist die Bank verpflichtet, eine ausreichende Eigenmittelausstattung sicherzustellen, um Risiken zu reduzieren und die Handlungsfähigkeit zu gewährleisten. Daneben haftet der Kanton für alle Verbindlichkeiten der Bank, mit Ausnahme des Aktienkapitals, eines allfälligen Partizipationskapitals und nachrangiger Verbindlichkeiten.

#### Regulatorische Anforderungen

Die Glarner Kantonalbank ist börsennotiert und der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) unterstellt. Es kommen die entsprechenden Vorschriften zur Anwendung.

#### Kantonaler Leistungsauftrag

Die Glarner Kantonalbank erbringt Finanzdienstleistungen für alle Glarnerinnen und Glarner, speziell für Privatpersonen, kleinere und mittlere Unternehmen, Landwirtschaft und öffentlich-rechtliche Körperschaften. Dabei orientiert sie sich an den Grundbedürfnissen dieser Kundengruppen, insbesondere im Anlage- und Spargeschäft, beim Hypothekar- und Kreditgeschäft, der Vorsorge und im Zahlungsverkehr.

### 4.1.3 Ziele und Massnahmen

#### Strategieperiode Fokus26

Die aktuelle Strategie der Glarner Kantonalbank zielt unter dem Motto Fokus26 darauf ab, die finanzielle Stabilität der Bank weiter zu stärken und langfristig abzusichern. Als zentrale Elemente sind die Förderung der Rentabilität, die Verbesserung der Effizienz und eine klare Fokussierung auf nachhaltige Wertschöpfung fest verankert. Diese Massnahmen tragen

unmittelbar zur Stabilität der Bank bei, indem sie eine solide finanzielle Basis schaffen und die Widerstandsfähigkeit der Bank gegenüber externen Herausforderungen erhöhen.

Ein wichtiger Bestandteil der Strategie ist die Einhaltung definierter strategischer Kennzahlen bis Ende des Jahrs 2026, wie etwa der Gesamtkapitalquote (mindestens 17 Prozent), der Cost Income Ratio (maximal 62 Prozent) und der Eigenkapitalrendite von mindestens 7 Prozent. Diese Vorgaben sichern nicht nur die regulatorischen Anforderungen ab, sondern stärken auch das Vertrauen von Stakeholdern in die finanzielle Handlungsfähigkeit der Bank. Ein aktueller Bericht über die strategischen Kennzahlen findet sich im «Lagebericht» des Geschäftsberichts (ab Seite 18).

Die Glarner Kantonalbank ist bestrebt, eine kapitalmarktgerechte Dividende auszuschütten.

### Rating

Seit dem 9. März 2017 besitzt die Glarner Kantonalbank ein internationales Rating der Firma Standard & Poor's (S&P). In ihrem Ratingbericht vom 23. Januar 2026 bewertete Standard & Poor's die Kreditqualität der Glarner Kantonalbank sowohl auf kurz- als auch auf langfristige Sicht als erstklassig (AA/A-1+) mit stabilem Ausblick. Die Beibehaltung des Ratings von A-1+ (kurzfristige Verbindlichkeiten) ist ein fortlaufendes Ziel der Bank.

### Interne Stresstests

Die Glarner Kantonalbank führt regelmässig interne Stresstests für Kredit- und Zinsrisiken durch. Die Stressszenarien gehen von äusserst ungünstigen Entwicklungen aus, die zwar unwahrscheinlich, aber dennoch möglich sind. Sie decken ein breites Spektrum an relevanten makroökonomischen und finanziellen Risikofaktoren ab.

### Arbeitsplätze

Für eine starke Arbeitgeberattraktivität der Region setzt die Glarner Kantonalbank auf zeitgemässe Rekrutierung, Entwicklung und Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden. Die nachhaltige Schaffung und Bewahrung von attraktiven Arbeitsplätzen und Lehrstellen ist in der Nachhaltigkeitsstrategie GLKB+ als Leitsatz verankert. Die Arbeitsplätze sollen langfristig erhalten und wo ökonomisch sinnvoll weiter ausgebaut werden. Zudem sollen alle Mitarbeitenden einen wettbewerbsfähigen Lohn ausbezahlt bekommen.

### Stärkung des Wirtschaftsraums

Eine stabile und hochwertige Finanzierung und Beratung von hiesigen Unternehmen ist Kernaufgabe der Glarner Kantonalbank. Die Förderung eines nachhaltigen Wirtschaftswachstums im Kanton ist gemäss Gesetz vorgegeben. Durch ein breites Unternehmenskunden-Portfolio hat die Glarner Kantonalbank eine umfassende Einsicht in die lokale Wirtschaft. Die persönliche Beratung inklusive der bereitgestellten Finanzprodukte hilft, einen resilienten Wirtschaftsstandort Glarus zu schaffen. Der Einsitz des Vorsitzenden der Geschäftsleitung in der Glarner Wirtschaftskammer trägt zudem dazu bei, koordiniert

und abgestimmt vorzugehen, ohne einen Wirtschaftsakteur zu vergessen. Darüber hinaus leisten wir durch die Steuern, Dividenden und die Abgeltung der Staatsgarantie jährlich einen wesentlichen Beitrag an die Staatskasse des Kantons Glarus.

Konkrete Kennzahlen zu Personalaufwand und Ausschüttungsquote sind sowohl auf [Seite 34](#) als auch im «Finanzbericht» des Geschäftsberichts (ab Seite 43) zu finden.

## 4.2 Regionales Engagement

### 4.2.1 Relevanz

Die Lebensqualität im Kanton Glarus zeigt sich in einer lebendigen Zivilgesellschaft, kultureller Vielfalt und starkem ehrenamtlichem Engagement. Vereine, Organisationen und lokal organisierte Anlässe tragen wesentlich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei – sie schaffen Begegnungsräume, fördern das Miteinander und prägen die Identität der Region.

Die Glarner Kantonalbank leistet dazu einen aktiven Beitrag: Mit der Stiftung der Glarner Kantonalbank für ein starkes Glarnerland und vielfältigen Sponsoringengagements unterstützt sie Initiativen, Vereine und Organisationen dabei, ihre Ziele zu verwirklichen. So stärkt sie gezielt jene Strukturen, die für ein lebenswertes, aktives Gemeindeleben unverzichtbar sind – und übernimmt Verantwortung für den sozialen und kulturellen Zusammenhalt im Kanton.

Gleichzeitig beobachtet die Bank gesellschaftliche Entwicklungen aufmerksam: Der Rückgang an lokalem Engagement oder Vereinsaktivitäten birgt das Risiko, dass soziale Netzwerke und regionale Verwurzelung schwächer werden. Um diesen Trends entgegenzuwirken, sucht die Glarner Kantonalbank den aktiven Dialog mit der Bevölkerung. Dieses enge Verständnis der lokalen Bedürfnisse ermöglicht nicht nur passende Produkte und Dienstleistungen, sondern eröffnet auch Chancen für tragfähige, werteorientierte Kundenbeziehungen – und ein langfristig stabiles gesellschaftliches Umfeld.

### 4.2.2 Management

#### Organisation

Die Förderung und Überwachung der regionalen Entwicklung ist eine zentrale Aufgabe des Mehrheitseigners, des Kantons Glarus. Über den periodischen Austausch zwischen Geschäftsleitung und Verwaltungsrat der Glarner Kantonalbank mit der Legislative und Exekutive des Kantons werden Themen von allgemeinem regionalem Interesse adressiert.

#### Sponsoring

Sponsoringanfragen werden durch die Bereichsleitung Unternehmenssteuerung oder die Abteilung Marketing beantwortet. Die Stiftung der Glarner Kantonalbank für ein starkes Glarnerland wiederum wird durch die Assistenz der

Bereichsleitung Unternehmenssteuerung administriert. Sie sorgt für die Abstimmung mit dem Stiftungsrat und die Kommunikation mit den Antragstellenden.

### 4.2.3 Ziele und Massnahmen

#### Nahe an der Region

Da viele Mitarbeitende regional verwurzelte Glarnerinnen und Glarner sind – häufig mit mehreren Mitgliedschaften in lokalen Vereinen – und eine offene Du-Kultur herrscht, werden über die für alle zugänglichen Feedback-Werkzeuge und Verbesserungsvorschläge laufend Neuigkeiten über die regionale Entwicklung in die Glarner Kantonalbank hineingetragen. Der zentrale Eingang für diese Themen ist beim Projektmanagement der Glarner Kantonalbank angesiedelt. Falls es zum jeweiligen Thema Vorschläge gibt, werden diese mit Fachverantwortlichen vorab besprochen und in der Geschäftsleitung thematisiert.

Die Glarner Kantonalbank unterstützt die Bereiche Gesellschaft, Sport und Kultur finanziell und je nach Art der Unterstützung auch mit Infrastruktur. Die Mittel für Sponsorings oder Fördergelder stammen aus der Bank selbst oder der Stiftung der Glarner Kantonalbank für ein starkes Glarnerland. Für weitere Informationen wird auf das Kapitel «Unternehmerische Verantwortung» (ab Seite 9) im Geschäftsbericht, verwiesen. Neben der finanziellen Unterstützung bietet die Glarner Kantonalbank über den VSKB mit **Finance Mission** eine Bildungs- und Informationsplattform für die Finanzkompetenz von Jugendlichen und deren Eltern.

#### Freiwilligentage

An den Freiwilligentagen können Mitarbeitende während der regulären Arbeitszeit freiwillige soziale oder ökologische Einsätze leisten. Die Einsätze werden durch die Abteilung Personal & Ausbildung koordiniert und betreut. Neue oder angepasste Programme werden in Abstimmung mit dem Nachhaltigkeitsverantwortlichen und mit Freigabe der Geschäftsleitung eingeführt. Die Freiwilligentage finden unter anderem in sozialpädagogischen Einrichtungen sowie in der Pflege von Natur und Umwelt statt. Im Berichtsjahr wurde das Angebot gezielt um drei zusätzliche Programme zur Unterstützung bedürftiger Menschen erweitert.

Den Mitarbeitenden der Glarner Kantonalbank standen im Berichtsjahr über 40 verschiedene Tageseinsätze an vier verschiedenen Orten im Glarnerland zur Verfügung. Ziel ist es, jährlich mindestens 30 Einsatztage zu leisten. Im Jahr 2025 wurden insgesamt sieben Tage durch Bankmitarbeitende wahrgenommen.

Grund für diese Diskrepanz war die witterungsbedingte Absage des geplanten Arbeitseinsatzes auf der Alp Vorderchwändi. Zudem stellte die Glarner Kantonalbank im Rahmen des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests (ESAF) an drei aufeinanderfolgenden Tagen rund 300 Mitarbeitende zur Unterstützung zur Verfügung, was zusätzliche personelle Ressourcen band und die Teilnahme an weiteren Freiwilligeneinsätzen reduzierte.

Für weiterführende Informationen rund um das Engagement am ESAF wird auf den Geschäftsbericht, Kapitel «Unternehmerische Verantwortung» (ab Seite 9) verwiesen.

#### Glarner Nachhaltigkeitspreis

Seit 2022 vergibt die Glarner Kantonalbank den Glarner Nachhaltigkeitspreis, um nachhaltige Projekte in der Region sichtbar zu machen, finanziell zu unterstützen und die öffentliche Sensibilisierung für nachhaltige Entwicklung zu stärken. Der Preis bietet engagierten Initiativen nicht nur Anerkennung, sondern auch Zugang zu einem lokalen Netzwerk, in dem sich innovative Köpfe austauschen können.

Der Hauptpreis wird durch die Glarner Kantonalbank gestiftet und der Gesamtprozess vom Nachhaltigkeitsverantwortlichen administrativ betreut – inklusive Ausschreibung, Juryauswahl und Sicherstellung der Finanzierung. Die fünfköpfige Jury entscheidet unabhängig über die Vergabe; der Nachhaltigkeitsverantwortliche leitet die Sitzungen, verfügt jedoch über kein Stimmrecht.

Im Berichtsjahr wurde der Austausch mit ehemaligen Teilnehmenden durch gezielte Präsenz in den Sozialen Medien verstärkt. Zudem gelangen mit dem neu eingeführten Sonderpreis der Glarner Wirtschaftskammer eine Verbreiterung der regionalen Trägerschaft und eine zusätzliche Verankerung des Preises in der lokalen Wirtschaft.

Weiterführende Kennzahlen sind auf [Seite 34](#) zu finden.

## 4.3 Bekämpfung von Korruption

### 4.3.1 Relevanz

Korruption beeinträchtigt nicht nur einzelne Geschäftsbeziehungen, sondern hat weitreichende negative Auswirkungen auf Gesellschaft, Wirtschaft und Rechtsstaat. Sie untergräbt das Vertrauen in Institutionen, schwächt die Integrität des Wirtschaftsraums, verzerrt den Wettbewerb und beeinträchtigt faire Marktbedingungen. Für den Finanzsektor bedeutet das eine besondere Verantwortung: Banken wie die Glarner Kantonalbank tragen mit ihrer Vertrauensfunktion entscheidend zur Stabilität des Wirtschaftssystems bei. Klare und gelebte Antikorruptionsstandards leisten einen direkten Beitrag zur Rechtsstaatlichkeit, zur Gleichbehandlung wirtschaftlicher Akteure und zur Prävention von Missbrauch.

Gleichzeitig birgt Korruption für die Bank selbst erhebliche Risiken: Neben rechtlichen und regulatorischen Konsequenzen drohen finanzielle Verluste, Reputationsschäden sowie der Verlust von Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern und Investorinnen und Investoren. Zudem kann Korruption im Zusammenhang mit Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung stehen. Die Glarner Kantonalbank begegnet diesen Risiken mit klaren, verbindlichen Verhaltensrichtlinien, die regelmässig geschult und geprüft werden.

### 4.3.2 Management

#### Organisation

Das Compliance Team der Glarner Kantonalbank bildet zusammen mit dem Risk Office als unabhängige Kontrollinstanzen innerhalb der Bank die zweite Linie des Risk-Management-Modells. Sie unterstützen den Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden der Bank in ihrem Zuständigkeitsbereich bei der Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben – so auch im Bereich der Bekämpfung von Korruption.

Die Geschäftsleitung beziehungsweise der Verwaltungsrat werden über allfällige Vorkommnisse und getroffene Massnahmen informiert. Als Beispiel ist der vierteljährliche Risikobericht anzuführen.

Weiterführende Informationen finden sich im Kapitel «Risikomanagement» (ab Seite 54) des Geschäftsberichts.

#### Gesetzliche/regulatorische Anforderungen und interne Vorschriften

Zur Verhinderung von Korruption und weiterem unerlaubten Verhalten und Verstössen gegen allgemeine Verhaltensnormen verfügt die Bank über ein institutionell verankertes Weisungswesen. Die Verhaltensnormen und gesetzlichen/regulatorischen Vorschriften werden intern in Weisungen und weiteren Bestimmungen konkretisiert. Die internen Vorschriften werden regelmässig auf ihre Aktualität hin geprüft, inklusive neuer und angepasster gesetzlicher/regulatorischer Bestimmungen.

Im Verhaltenskodex der Glarner Kantonalbank, abrufbar unter [glkb.ch/codeofconduct](http://glkb.ch/codeofconduct), und in den weiteren Vorschriften der Bank werden auch die Bekämpfung von Korruption – aktive/passive Bestechung und Gewährung/Entgegennahme von ungerechtfertigten Vorteilen – und Geldwäscherei/Terrorismusfinanzierung sowie Interessenkonflikte und Insiderhandel adressiert.

### 4.3.3 Ziele und Massnahmen

#### Verhaltensnormen

Die Glarner Kantonalbank akzeptiert von ihren Mitarbeitenden, Kunden und sonstigen Geschäftspartnern weder Korruption, anderes unerlaubtes Verhalten noch Verstösse gegen allgemein gültige Verhaltensnormen. Es ist den Mitarbeitenden unter anderem untersagt, unberechtigte Vorteile aus Geschäftschancen zu ziehen. Es werden regelmässig Schulungen von Mitarbeitenden im Bereich Antikorruption durchgeführt.

#### Whistleblowing

Die Mitarbeitenden sind angehalten, Missstände oder ethische Vergehen wie beispielsweise fragwürdige Geschäftspraktiken zu melden. Das Vorgehen ist im Reglement zur Meldung von Missständen (Whistleblowing-Reglement) festgehalten. Dieses definiert auch den Meldeprozess, die Möglichkeit einer (anonymen) Meldung an eine interne oder

externe Whistleblowing-Stelle und somit die Gewährleistung der Vertraulichkeit und des Datenschutzes sowie ein Sanktionsverbot für im Einklang mit dem Reglement meldende Mitarbeitende.

#### Geldwäscherei

Bei Verdacht auf Geldwäscherei beziehungsweise Terrorismusfinanzierung wird basierend auf den gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben durch das Compliance Team eine Meldung an die Meldestelle für Geldwäscherei (MROS) erstattet. Das Compliance Team führt überdies regelmässig Schulungen in Bereichen wie der Bekämpfung von Geldwäscherei/Terrorismusfinanzierung, Marktverhalten und Antikorruption sowie Kontrollaufgaben in seinem Zuständigkeitsbereich durch.

## 4.4 Datenschutz und Informationssicherheit

### 4.4.1 Relevanz

Als Finanzinstitut trägt die Glarner Kantonalbank eine besondere Verantwortung für den Schutz von sensiblen Daten. Der sorgfältige Umgang mit sensiblen Daten stärkt nicht nur das Vertrauen von Kundinnen und Kunden, sondern schützt auch deren Persönlichkeitsrechte, Privatsphäre und informationelle Selbstbestimmung. Ein verantwortungsbewusster Datenschutz fördert stabile Kundenbeziehungen und wirkt positiv auf die gesellschaftliche Akzeptanz von digitalen und datenbasierten Geschäftsmodellen. Gleichzeitig trägt er zum verantwortungsvollen Einsatz technologischer Ressourcen bei und wirkt präventiv gegen Missbrauch mit möglichen Folgen für Mensch, Wirtschaft und Umwelt.

Verstösse gegen Datenschutzvorschriften können schwerwiegende Folgen haben – für die Betroffenen wie auch für die Glarner Kantonalbank selbst. Mögliche Auswirkungen reichen von der Verletzung von Persönlichkeitsrechten über den Verlust von Vertrauen bis hin zu allfälligen finanziellen Sanktionen und Reputationsschäden. Auch regulatorische Konsequenzen sind nicht auszuschliessen. Die Glarner Kantonalbank misst dem Datenschutz deshalb hohe Priorität bei: Sie schützt die Daten ihrer Kundinnen und Kunden durch wirksame technische und organisatorische Massnahmen und orientiert sich dabei an geltendem Recht und an anerkannten Standards. So wird nicht nur das Risiko von Datenschutzverletzungen minimiert, sondern zugleich die Resilienz der Bank gegenüber digitalen Bedrohungen gestärkt.

### 4.4.2 Management

#### Organisation

Der Chief Information Security Officer (CISO) kümmert sich um den Aufbau und die Weiterentwicklung der Informationssicherheitsprozesse und -weisungen innerhalb der Bank. Die Leitung Informatik-Center ist verantwortlich für die operative

IT-Sicherheit und den Aufbau und Betrieb der IT-Sicherheitssysteme. Die extern beigezogenen Security Operations Center (SOC) überwachen die Systeme, Netzwerke und Datenflüsse mithilfe dedizierter Sicherheitssoftware kontinuierlich, um Datenverluste und Cyberangriffe rechtzeitig abwehren zu können.

Das Legal Team fungiert als zentraler Datenschutzkontakt der Bank und als Meldestelle bei allfälligen Datenschutzverletzungen; es unterstützt die Mitarbeitenden bei der Einhaltung der Datenschutzvorschriften. Die Handhabung von allfälligen Datenschutzverletzungen liegt in der Verantwortung des Datenschutzausschusses, wobei für die Bearbeitung von einfachen Fällen der CISO und die Leitung Legal & Compliance zuständig sind.

Die Geschäftsleitung beziehungsweise der Verwaltungsrat werden über allfällige Vorkommnisse und getroffene Massnahmen informiert (zum Beispiel im vierteljährlichen Risikobereich; siehe Kapitel «Risikomanagement», ab Seite 54 im Geschäftsbericht).

### Gesetzliche/regulatorische Anforderungen und interne Vorschriften

Im [Verhaltenskodex](#) werden Vertraulichkeit, Datenschutz und Informationssicherheit ebenfalls aufgeführt. Die Anforderungen der Schweizer Datenschutz- und Informationssicherheitsvorschriften werden in internen Weisungen weiter konkretisiert. Die internen Vorschriften werden regelmässig auf ihre Aktualität hin geprüft, inklusive neuer und angepasster gesetzlicher/regulatorischer Bestimmungen. Zusätzlich zur Einhaltung der Datenschutz- und Informationssicherheitsvorgaben ist durch alle Mitarbeitenden das Bankkundengeheimnis zu wahren (Art. 47 BankG). Die Geheimhaltungspflicht erstreckt sich auf Daten, die sich aus der geschäftlichen Beziehung zwischen der Glarner Kantonalbank und ihren Kunden ergeben.

### Datenschutz

Der Datenschutz bezweckt den Schutz der Persönlichkeit und der Grundrechte von natürlichen Personen, über die Personendaten bearbeitet werden. In der internen Weisung «Datenschutz» werden die Bearbeitungsgrundsätze, Informationspflichten, das Vorgehen bei Anfragen von betroffenen Personen und allfälligen Datenschutzverletzungen (inklusive Zuständigkeit eines spezifischen Ausschusses) geregelt.

Weitere Informationen zur Bearbeitung von Personendaten sind in der Datenschutzerklärung der Glarner Kantonalbank zu finden, abrufbar unter [glkb.ch/datenschutzerklaerung](http://glkb.ch/datenschutzerklaerung). Diese schafft Transparenz für die betroffenen Personen betreffend die Bearbeitung von Personendaten und die diesbezüglichen Rechte.

### Informationssicherheit

Das Thema Informationssicherheit bei der Glarner Kantonalbank wird im Abschnitt «Informationssicherheitsrisiken» (Seite 58) im Geschäftsbericht beschrieben.

## 4.4.3 Ziele und Massnahmen

### Informationssicherheitsziele

Die Glarner Kantonalbank definiert nachfolgende Informationssicherheitsziele zur Gewährleistung der Informationssicherheit:

- Angemessene Organisation zur Sicherstellung der Informationssicherheit: Die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten zu Rollen der Informationssicherheit sind definiert und wurden im Jahr 2025 erneut geprüft und wo nötig aktualisiert.
- Sichere Systeme und Applikationen: Penetrationstests werden regelmässig im Rahmen von neu implementierter und laufender Infrastruktur durchgeführt. Zudem werden laufend Schwachstellen-Scans der gesamten Infrastruktur durchgeführt.
- Mitarbeitende werden regelmässig hinsichtlich Informationssicherheit geschult: Alle Mitarbeitenden mit Zugang zu IT-Systemen absolvieren regelmässige Online-Trainings und Phishing-Simulationen zur Sicherstellung der Sensibilisierung hinsichtlich Informationssicherheit. Neueintretende müssen zudem Pflichtschulungen absolvieren. Im Jahr 2025 wurden zwei Online-Trainings lanciert und durchgeführt, drei Cyber Security Newsletter publiziert und vier Phishing-Simulationen mit je fünf verschiedenen Phishing-Szenarien durchgeführt.
- Die Bedrohungslage bezüglich Cyberangriffen wird kontinuierlich überwacht: Die Glarner Kantonalbank gehört diversen Gremien an (unter anderem Cyber Security Hub, Financial Service Cyber Security Center, Erfahrungsgruppen), um laufend über die aktuellen Themen und Cyberbedrohungen informiert zu sein.
- Vermeidung von meldepflichtigen Cyberattacken: Die Glarner Kantonalbank betreibt technische Sicherheitslösungen und kontinuierliche Überwachungs- und Reaktionsmassnahmen zur Verhinderung und rechtzeitigen Erkennung von Cyberangriffen und zur raschen Reaktion darauf. Im Jahr 2025 wurden keine meldepflichtigen Cyberattacken verzeichnet.

### Durchsetzung mithilfe der Mitarbeitenden

Daten werden bei der Glarner Kantonalbank durch angemessene technische und organisatorische Massnahmen gegen unbefugten Zugriff und unbefugtes Bearbeiten geschützt. Mitarbeitende dürfen während und nach dem Arbeitsverhältnis Bank- und Geschäftsgeheimnisse weder intern noch extern unzulässigerweise weitergeben oder verwenden. Bei der Zusammenarbeit mit externen Partnern ist vorgängig eine geeignete Vertraulichkeitsvereinbarung abzuschliessen. Bei einer Auftragsdatenbearbeitung werden Rechte, Pflichten und Verantwortlichkeiten zwischen den Parteien ebenfalls vertraglich festgehalten.

Die Mitarbeitenden werden im Bereich Datenschutz zudem regelmässig unter der Verantwortung der Leitung Legal & Compliance der Glarner Kantonalbank betreffend Datenschutz geschult.

## 4.5 Nachhaltige Beschaffung

Die Glarner Kantonalbank verpflichtet sich zu einer nachhaltigen Beschaffungspraxis. Bei der Beschaffung und Partnerwahl werden neben üblichen Leistungskriterien (beispielsweise Produkt- oder Dienstleistungsqualität, Preis, Erfahrung, Risiken) Nachhaltigkeitskriterien als qualitative Bewertungskriterien berücksichtigt. Die Beschaffungsrichtlinien verankern die ganzheitliche Prüfung der Beschaffungen.

Die Glarner Kantonalbank setzt auf eine lokale Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen, wenn immer es die technischen und wirtschaftlichen Anforderungen erlauben. Der

Immobilienunterhalt, Kommunikationsunterstützung und das Event-Management sind Beispiele eines gut funktionierenden Zusammenspiels von Qualitätsansprüchen der Glarner Kantonalbank und lokalen Dienstleistern. Damit fliessen Investitionen als lokale Wertschöpfung zurück in die Glarner Wirtschaft.

Um die Einhaltung dieser Richtlinien sicherzustellen, prüft die Glarner Kantonalbank regelmässig deren Umsetzung und bietet eine Meldestelle ([nachhaltigkeit@glkb.ch](mailto:nachhaltigkeit@glkb.ch)) für Hinweise zu Verstössen gegen Kinder- oder Zwangsarbeit.

### Beschaffungsrichtlinien der Glarner Kantonalbank

 <b>Umwelt (E)</b>	 <b>Gesellschaft (S)</b>	 <b>Wirtschaft (G)</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Life Cycle des Produkts (Transport, Lebensdauer, Entsorgung)</li> <li>▪ Schadstoffe bei der Produktion/verwendete Materialien</li> <li>▪ Energie-/Ressourcenverbrauch im Betrieb</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einhaltung von Arbeitsbedingungen nach internationalem Standard</li> <li>▪ Sicherheit und Gesundheit</li> <li>▪ Maximalarbeitszeit und Minimalvergütung</li> <li>▪ Vereinigungsfreiheit</li> <li>▪ Keine Zwangsarbeit, keine Kinderarbeit</li> <li>▪ Keine Diskriminierung</li> <li>▪ Keine missbräuchlichen Disziplinarstrafen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bevorzugung lokaler Anbieter im Kanton</li> <li>▪ Unterstützung lokales Gewerbe</li> <li>▪ Sinnvolle Quantität (Vermeidung von Verschwendung)</li> </ul>

## 5. Verlässlich gegenüber Mitarbeitenden



### 5.1 Gesundheit und Work-Life-Balance

#### 5.1.1 Relevanz

Gesunde Mitarbeitende sind zufriedener, motivierter und leistungsfähiger – sie tragen entscheidend zur Produktivität und zum langfristigen Erfolg eines Unternehmens bei. Im Gegensatz dazu führen gesundheitliche Beeinträchtigungen oder anhaltender negativer Stress (Distress) häufig zu sinkender Motivation, geringerer Arbeitsqualität und höherem Fehlzeitenrisiko. Ursachen wie Überforderung durch komplexe Aufgaben, unklare Zuständigkeiten oder unzureichende Koordination können zusätzlich belasten und das Engagement mindern.

Zudem sind Phänomene wie Präsentismus und Absentismus ernst zu nehmen. Mitarbeitende, die trotz Krankheit zur Arbeit erscheinen, sind oft weniger leistungsfähig, anfälliger für Fehler und riskieren die Verschlechterung ihres Gesundheitszustands – mit potenziellen Folgewirkungen auf das gesamte Team. Absentismus – das unentschuldigte oder nicht medizinisch begründete Fernbleiben vom Arbeitsplatz – kann auf private Probleme, Motivationsprobleme oder ausserordentliche Krankheitsbilder (beispielsweise Suchterkrankung oder Burn-out) zurückzuführen sein.

Die Gesundheit und Work-Life-Balance der Mitarbeitenden werden massgeblich durch die Arbeitsbedingungen der Glarner Kantonalbank beeinflusst. Die Belastung am Arbeitsplatz kann durch die Auftragslage oder durch spezielle Ereignisse intensiver werden und zu einer Sonderbelastung führen (beispielsweise ESAF 2025). Um dem entgegenzuwirken, setzt die Glarner Kantonalbank auf ein strukturiertes betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) und auf gezielte Ausbildung der Vorgesetzten. Damit wird ein gesundes, stabiles Arbeitsumfeld gefördert, das nicht nur die individuelle Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit stärkt, sondern auch die Mitarbeitendenbindung erhöht und das Risiko von Überlastung und Fluktuation senkt.

Ein bewusster Umgang mit Gesundheit ist zudem ein bedeutender Wettbewerbsvorteil. Er stärkt die Position der Bank als attraktive Arbeitgeberin und fördert ihr positives Image.

#### 5.1.2 Management

##### Organisation

Das betriebliche Gesundheitsmanagement der Glarner Kantonalbank basiert auf den drei Säulen Arbeitskultur, Prävention und Case Management. Alle Mitarbeitenden (inklusive

Stundenlöhner und Lernende) sind vom Gesundheitsmanagement abgedeckt. Die Personalpolitik, zeitgemässe Anstellungsbedingungen und ergonomische Arbeitsplätze bilden die Grundlage. Die internen Regelungen sind im Personalreglement der Bank festgehalten. Die Abteilung Personal & Ausbildung koordiniert die Massnahmen, während die Führungskräfte für deren Umsetzung im Arbeitsalltag verantwortlich sind.

### 5.1.3 Ziele und Massnahmen

#### Gesundheitsmanagement

Die Glarner Kantonalbank will durch ihr Gesundheitsmanagement krankheitsbedingte Fehlzeiten reduzieren und die Zufriedenheit mit der Work-Life-Balance steigern. Die Förderung einer wertschätzenden Arbeitskultur und Initiativen wie das Projekt «Kool Work» schaffen ein gesundes und nachhaltiges Arbeitsumfeld.

Verschiedene Angebote rund um die betriebliche Gesundheitsförderung (kostenlose Webinare, Videos, Blog-Artikel, praktische Übungen usw.) werden uns durch unsere Krankentaggeldversicherer angeboten.

#### Arbeitskultur

Eine wertschätzende und positive Arbeits- und Führungskultur ist ein zentrales Element, um die Mitarbeitenden zu motivieren und langfristig zu binden. Beispiele hierfür sind regelmässige Events, Bereichsanlässe und Personalfeiern, die den Teamgeist fördern, und die Umsetzung moderner Führungskonzepte. Unter dem Rahmenprojekt «Kool Work», das seit dem Jahr 2021 umgesetzt wird, wurde die Arbeitsplatzgestaltung weiterentwickelt. Massnahmen wie Desksharing und die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten, sind mittlerweile Standard und tragen zur Flexibilität und Zufriedenheit der Mitarbeitenden bei.

#### Prävention

Die Glarner Kantonalbank setzt auf präventive Massnahmen, um gesundheitliche Risiken frühzeitig zu erkennen und zu minimieren. Dazu gehören regelmässige Feedback-Gespräche, das Monitoring von Arbeitszeiten und Absenzen sowie jährliche Präventionsgespräche. Diese Ansätze helfen, Probleme frühzeitig zu identifizieren und gezielt zu adressieren. Mitarbeitende der Glarner Kantonalbank haben ausserdem die Möglichkeit zur freiwilligen Teilnahme an Online-Kursen, bereitgestellt von Swiss Learning Hub.

#### Case Management

In akuten Fällen oder Krisensituationen begleitet die Glarner Kantonalbank ihre Mitarbeitenden eng und bietet gezielte Unterstützung. Seit dem Jahr 2024 wird zusätzlich die Movis AG als Partnerin für persönliches Case Management eingebunden. In Krisensituationen wird zudem Carelink beigezogen, um Mitarbeitenden eine professionelle und umfassende Unterstützung zu bieten. Die enge Zusammenarbeit mit externen Partnern ergänzt die Erstberatung durch die Abteilung Personal & Ausbildung und stellt sicher, dass auch längerfristige Fälle optimal begleitet werden.

## Vereinbarkeit

Zusätzlich fördert die Bank durch faire Familienförderung die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und ermöglicht bis zu 16 Wochen Mutterschaftsurlaub und zwei Wochen Elternzeit bei 100 Prozent Lohnfortzahlung. Zusätzlich bezahlt die Bank monatlich CHF 250 teilzeitbereinigt (bei 100 Prozent Anstellung) pro Familie, solange der Anspruch auf gesetzliche Kinder- und Ausbildungszulagen besteht.

## Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Um die Zufriedenheit der Mitarbeitenden weiter zu stärken, wird seit 2009 alle zwei Jahre eine Zufriedenheitsumfrage durchgeführt (Skala 1–4). Die Bank hat das Ziel, in diesen Umfragen einen Score von mindestens 3,2 (80 Prozent) zu erreichen. Der Score der Umfrage im Berichtsjahr lag bei 3,27.

Weiterführende Kennzahlen sind auf [Seite 34](#) zu finden.

## 5.2 Aus- und Weiterbildung

### 5.2.1 Relevanz

Gezielte Aus- und Weiterbildung stärkt nicht nur die persönliche Entwicklung und Eigenverantwortung der Mitarbeitenden, sondern leistet auch einen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und zum Wissenstransfer in der Region. Durch fachliche Qualifikation entstehen neue Perspektiven, Sicherheit im Arbeitsalltag und Zugang zu Netzwerken und Innovationsimpulsen – Effekte, die über die Bank hinauswirken.

Als Arbeitgeberin bietet die Glarner Kantonalbank ihren Mitarbeitenden ein breites Spektrum an beruflichen und nebenberuflichen Weiterbildungsangeboten. Dazu gehört auch die betriebliche Grundausbildung im Rahmen von Lehrstellen, die jungen Menschen eine fundierte Basis für den Berufseinstieg ermöglicht.

Motivierte und qualifizierte Mitarbeitende sind ein zentraler Erfolgsfaktor: Sie steigern die Innovationskraft, sichern die Servicequalität und stärken die Position der Bank im Markt. Gleichzeitig birgt fehlende Weiterbildung Risiken – etwa eine abnehmende Anpassungsfähigkeit oder eingeschränkte Wettbewerbsfähigkeit. Die Glarner Kantonalbank begegnet diesen Risiken mit gezielten Qualifizierungsangeboten, individueller Förderung und rascher Umsetzung dank ihrer überschaubaren Unternehmensgrösse.

Eine Stärke der Glarner Kantonalbank ist ihre Nähe zu den Mitarbeitenden, die es ermöglicht, individuelle Entwicklungspläne zu erstellen und flexibel auf Bildungsbedarf zu reagieren. Die überschaubare Unternehmensgrösse bietet den Vorteil, schnell und effizient Massnahmen umzusetzen.

## 5.2.2 Management

### Organisation

Die Abteilung Personal & Ausbildung und die Führungskräfte der Glarner Kantonalbank tragen gemeinsam die Verantwortung für die strategische Planung und Umsetzung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Die Abteilung unterstützt die Führungskräfte bei der Identifikation des individuellen Bildungsbedarfs ihrer Teammitglieder, um eine nachhaltige und praxisorientierte Weiterbildung zu gewährleisten, die sowohl den Anforderungen der Bank als auch den Zielen der Mitarbeitenden gerecht wird. Ob und wie hoch das Unterstützungsangebot der Glarner Kantonalbank für berufliche und nebenberufliche Aus- und Weiterbildung ausfällt, ist in der Gesamtbankweisung «Aus- und Weiterbildungen» geregelt. Die Weisung untersteht dem Personalreglement und ist die zentrale Richtlinie für das Thema bei der Glarner Kantonalbank.

## 5.2.3 Ziele und Massnahmen

### Systematische Förderung

Die Glarner Kantonalbank erweitert die internen Weiterbildungsmöglichkeiten für Führungskräfte, um diese systematisch zu fördern. Dazu wurde ein modulares Führungskräfteentwicklungsprogramm eingeführt, das Führungs- und Veränderungskompetenzen stärkt und zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur beiträgt. Zusätzlich wird auch die individuelle Weiterbildung gefördert. Alle neuen Mitarbeitenden im Bankkontext werden dazu angehalten, einen Bankfachkurs zu absolvieren.

### Nachwuchsförderung und interne Ausbildung

Die Glarner Kantonalbank investiert gezielt in die Nachwuchsförderung und bietet zahlreiche Ausbildungsplätze in verschiedenen Bereichen an. Damit sichert die Bank den langfristigen Wissenstransfer und gewinnt junge Talente für ihre zukünftige Entwicklung. Die Glarner Kantonalbank bietet Lehrstellen im Bereich Kaufmann/-frau EFZ mit Fachrichtung Bank, Informatiker/-in EFZ in den Fachrichtungen Applikationsentwicklung sowie Plattformentwicklung und Mediamatiker/-in EFZ an. Im Jahr 2025 hat die Bank 19 Auszubildende beschäftigt. Im Jahr 2026 beginnen vier neue Auszubildende ihre Ausbildung.

### Fachliche Weiterbildung und Zertifizierungen

Mitarbeitende haben Zugang zu spezifischen Weiterbildungsprogrammen und Zertifizierungen. Diese umfassen bankenspezifische Schulungen, Schulungen zu regulatorischen Anforderungen und Fortbildungen zu Digitalisierung und Kundenkommunikation. Ziel ist es, die fachliche Kompetenz der Mitarbeitenden auf einem hohen Niveau zu halten und diese auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten.

Weiterführende Kennzahlen sind auf [Seite 34](#) zu finden.

### **5.3 Diversität und Chancengleichheit**

Die Glarner Kantonalbank fördert aktiv Diversität und Chancengleichheit. Als Trägerin des Zertifikats Fair-ON-Pay Advanced gewährleistet sie Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern und überprüft diese regelmässig. Zudem sind die Lohnbänder aller Berufsbilder innerhalb der Glarner Kantonalbank für alle Mitarbeitenden transparent einsehbar. Dies erhöht die interne Transparenz, reduziert das Risiko der Entstehung eines Informationsvakuum innerhalb der Bank und steht für die offene Unternehmenskultur.

Der Anteil von Frauen in Führungspositionen ist im Jahresverlauf von 25 auf 28 Prozent gestiegen. Die Glarner Kantonalbank duldet keine Diskriminierung am Arbeitsplatz, weder aufgrund des Geschlechts, des Alters, des Familienstands, der Herkunft, der Hautfarbe, der Religion, der politischen Zugehörigkeit, der sexuellen Ausrichtung noch aufgrund von körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen.

Weiterführende Kennzahlen sind auf [Seite 34](#) zu finden.

## 6. Achtsam gegenüber der Umwelt



### 6.1 Treibhausgasemissionen/Klimaschutz

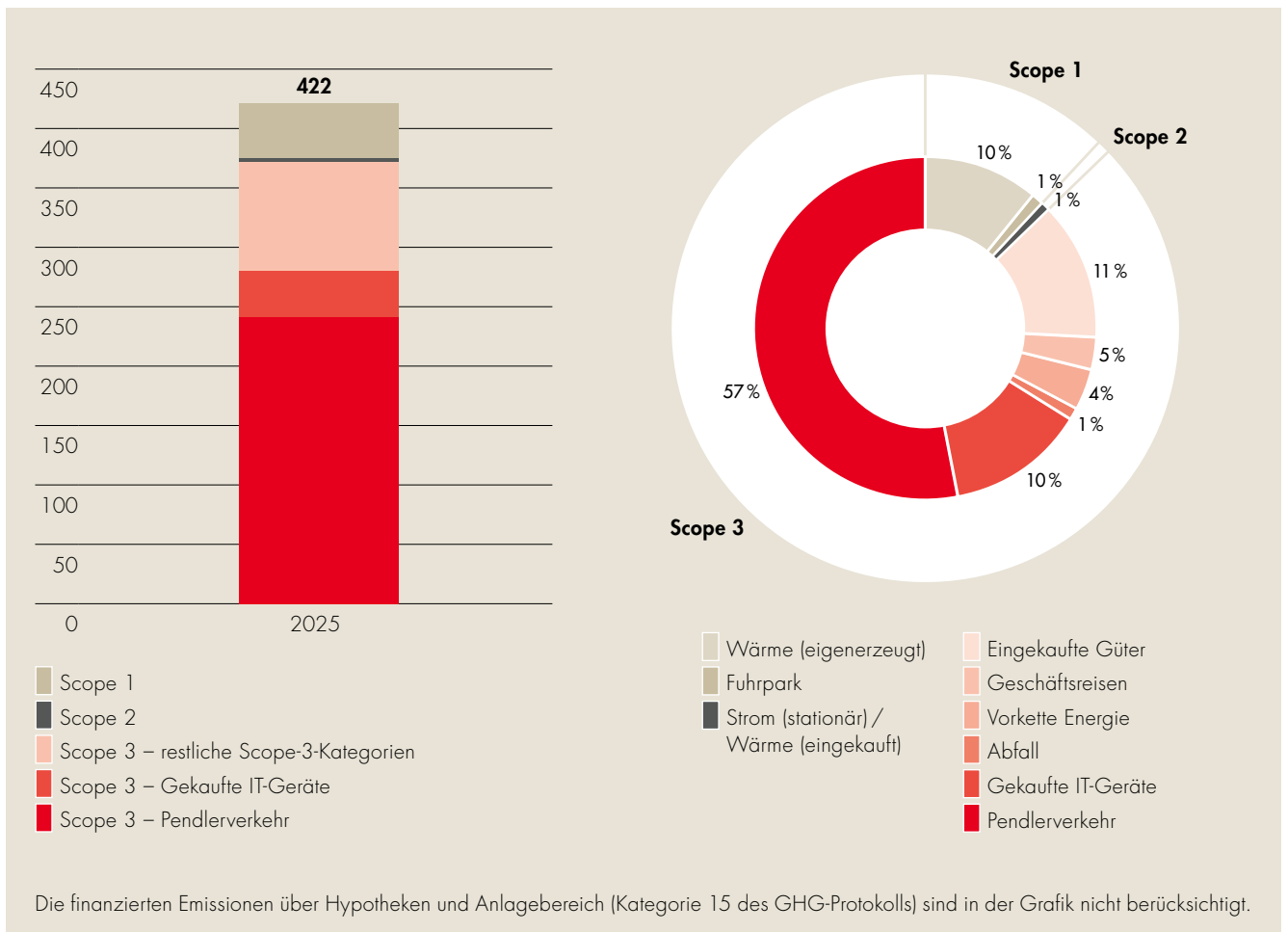
#### 6.1.1 Relevanz

Die Glarner Kantonalbank übernimmt Verantwortung für ökologische Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit für den Kanton Glarus und ihre Kundinnen und Kunden – insbesondere im Hinblick auf den Klimawandel. Durch ihre Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen werden Treibhausgasemissionen mitverursacht, die den menschengemachten Klimawandel beschleunigen. Dieser hat weltweit und auch im Kanton Glarus

spürbare Folgen für Natur, Gesellschaft und Wirtschaft. Als Teil ihrer Nachhaltigkeitsstrategie GLKB+ erkennt die Bank ihre Rolle im Übergang zu einer klimaverträglichen Wirtschaft an. Seit 2003 werden systematisch Umweltkennzahlen erfasst und ausgewertet. Seit 2020 veröffentlicht die Glarner Kantonalbank jährlich ihre CO<sub>2</sub>-Bilanz. Ziel ist es, nicht nur die betrieblichen Emissionen, sondern auch jene der Finanzprodukte und finanzierten Aktivitäten zu senken.

Der Klimawandel stellt auch für die Glarner Kantonalbank ein zunehmendes Risiko dar – etwa häufigere Naturereignisse, sich verändernde Ressourcenverfügbarkeit oder regulatorische Anforderungen. Zugleich ergeben sich Chancen, zukunftsgerichtete Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, die eine emissionsärmere Wirtschaft aktiv mitgestalten. Eine solide Datenbasis bildet die Grundlage für fundierte Entscheidungen. Die Glarner Kantonalbank versteht Klimaschutz als gemeinschaftliche Aufgabe von Finanzierern, Finanzierten und der Gesellschaft – und richtet ihr Geschäftsmodell zunehmend darauf aus.

Treibhausgasemissionen in 2025 (in t CO<sub>2</sub>e)



## 6.1.2 Management

### Organisation

Der Klimawandel wird zentral bei der Fachstelle Nachhaltigkeit adressiert, hat aber diverse Stakeholder innerhalb und auch ausserhalb der Organisation. Die stetige Verbesserung der Datenlage, die Rapportierung an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung und die Initiierung und Prüfung definierter Umsetzungsmassnahmen werden zentral durch den Nachhaltigkeitsverantwortlichen ausgelöst. Die Expertengruppe Nachhaltigkeit entscheidet über das weitere Verfolgen neuer Ideen, die «top-down» von der Geschäftsleitung oder «bottom-up» an die Fachstelle Nachhaltigkeit getragen werden.

### Bilanzierung

Die Glarner Kantonalbank verfolgt eine systematische Reduktion ihrer Emissionen im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens. Die Messung und Verwaltung von Treibhausgasemissionen erfolgt demnach gemäss den Richtlinien des [GHG Protocol](#) in Zusammenarbeit mit externen Partnern. Die Betriebsemissionen (Scope 1, 2 und Scope 3, Kategorien 1–14) werden durch ClimatePartner berechnet und validiert. Für die Emissionen bei Wohnimmobilien arbeiten wir seit 2024 mit der NNH Holding AG zusammen.

Für die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Bilanz und das Tracking der Massnahmen werden Kennzahlen erhoben. Die Abteilung Immobilien & Dienste, die das Management aller Liegenschaften der Glarner Kantonalbank verantwortet, liefert elementare Daten für die Emissionsberechnung. Weiter spielen die Bestellmengen von Papier und diverse Personalthemen (Pendlerverkehr, Geschäftsreisen usw.) eine wesentliche Rolle.

## 6.1.3 Ziele und Massnahmen

### Klimaziele und CO<sub>2</sub>-Bilanz

Bereits seit dem Jahr 2020 sind die betriebseigenen Emissionen öffentlich per Geschäftsbericht zugänglich. Dabei sind die selbst (Scope 1) sowie die über Energie- und Wärmebezug (Scope 2) ausgestossenen Emissionen seit Messbeginn gesunken. Diese Emissionen sollen bis 2030 um weitere 60 Prozent im Vergleich zu 2022 gesenkt werden. Ein grosser Faktor für das Gelingen dieses Ziels ist der Ersatz der Heizsysteme in gemieteten Liegenschaften.

Den indirekten Emissionen (Scope 3, Kategorien 1–14) wurde in den letzten Jahren und spezifisch in der letzten Strategieperiode viel Aufmerksamkeit geschenkt. So konnte der Papierverbrauch trotz einer massgeblichen Zunahme an Mitarbeitenden in absoluten Zahlen gesenkt werden. Die Digitalisierung der Prozesse war und ist auch zukünftig der Schlüssel für weitere Verbesserungen.

Ausserdem haben in der aktuellen Strategieperiode Emissionsdaten das erste Mal in der Geschichte der Glarner Kantonalbank einen Platz in den strategischen Kennzahlen gefunden (siehe «Lagebericht», ab Seite 18 im Geschäftsbericht). Diese fallen unter Scope3 Kategorie 15 und werden im folgenden Abschnitt erläutert.

Weiterführende Kennzahlen sind auf [Seite 34](#) zu finden.

### Finanzierte Emissionen durch Hypotheken

Über unser Finanzierungsangebot können wir zu einer emissionsärmeren Zukunft beitragen. Da ein Grossteil der Emissionen durch Heizen und Kühlen von Gebäuden entsteht, haben wir mit unseren Hypotheken einen beträchtlichen Hebel, um Anreize für die Verbesserung der Emissionen eines Gebäudes zu setzen. Beispielsweise werden energetische Sanierungen mit der Nachhaltigkeitshypothek gefördert. Im Berichtsjahr haben wir den Zugang dazu mit der Vereinfachung des Vergabeprozesses erheblich erleichtert. Dieses Angebot wollen wir weiter ausbauen.

Die finanzierten Emissionen in Wohngebäuden sollen, relativ zu den Hypothekarforderungen, bis zum Jahr 2030 um 40 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2022 gesenkt werden. Weiterhin sollen im Jahr 2050 die finanzierten Emissionen Netto-Null erreichen.

Weiterführende Kennzahlen sind auf [Seite 34](#) zu finden.

### Finanzierte Emissionen im Anlagebereich

Um alle Scope-3-Emissionen Kategorie 15 abzudecken, erweitert die Glarner Kantonalbank die bestehenden Partnerschaften mit Ratingagenturen. Diese helfen, die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus den eigenen ESG-konformen Finanzanlagen zu berechnen. Die Berechnung ist komplex und wird umgesetzt, sobald intern oder am Markt eine verlässliche Lösung verfügbar ist, die den erforderlichen Qualitätsanforderungen entspricht und für die Bedürfnisse der Kundschaft geeignet ist.

Für weiterführende Informationen siehe Kapitel 7.1 «Zugang zu nachhaltigen Finanzdienstleistungen» ([Seite 23](#)).

## 6.2 Umweltmanagement

Umweltbewusste Gebäudetechnik und Betriebsökologie geniessen bei der Glarner Kantonalbank eine hohe Aufmerksamkeit, weshalb bereits 2003 ein systematisches Umweltmanagement eingeführt wurde. Die Erfassung von Kennzahlen dazu ist zentraler Bestandteil und wird periodisch mit den entsprechenden betroffenen Stellen der Glarner Kantonalbank besprochen. Die Kennzahlen wurden seither um Abfall- und Beschaffungskennzahlen (zum Beispiel Papier und Gastronomie) bis hin zu Geschäfts- und Pendlerverkehrsdaten in den letzten Jahren ergänzt. Sie bilden die Basis für die Bewertung der Wirksamkeit von Massnahmen und für die CO<sub>2</sub>-Bilanz.

Bei Entscheidungen und in Prozessen werden betriebsökologische Themen (Lichtverschmutzung, Papierverbrauch, Entsorgung usw.) stets bedacht. Die Filialen Näfels/Mollis und der Hauptteil des Hauptsitzes in Glarus sind nach dem Minergie-Standard gebaut. An allen Standorten der Glarner Kantonalbank im Kanton Glarus werden jene Stromprodukte der technischen Betriebe Glarus Süd, Glarus und Glarus Nord bezogen, die aus Wasserkraft und aus komplett erneuerbarer Sonnenkraft stammen («glarner energie linth!»).

Weiterführende Kennzahlen sind auf [Seite 34](#) zu finden.

## 6.3 Abfall- und Ressourcenmanagement

Die Glarner Kantonalbank setzt auf bewussten Umgang mit den verfügbaren Ressourcen und strebt eine konsequente Reduktion ihres Abfalls an. Dies wird unter anderem durch Massnahmen wie eine separate Sammlung von Kunststoffverpackungen und die Förderung von Recycling erreicht.

Dank effizienter und vermehrt digitaler Prozesse konnte der Papierverbrauch der Bank in den letzten Jahren kontinuierlich gesenkt werden. Dies nicht nur im Bereich der Kundenkommunikation, sondern auch im Papierverbrauch, der innerhalb der Glarner Kantonalbank anfällt.

Weiterführende Kennzahlen sind auf [Seite 34](#) zu finden.

## 7. Gewissenhaft gegenüber Kundinnen und Kunden



### 7.1 Zugang zu nachhaltigen Finanzdienstleistungen

#### 7.1.1 Relevanz

Durch ihr Angebot nachhaltiger Finanzdienstleistungen ermöglicht die Glarner Kantonalbank ihren Kundinnen und Kunden, sich mit ihren Finanzentscheidungen aktiv für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen – durch Investitionen oder Finanzierungen im ESG-konformen Kontext. Deshalb berücksichtigen wir ESG-Kriterien sowohl in Produkten wie auch in der Beratung.

Im Anlagegeschäft, ein wichtiges Geschäftsfeld der Glarner Kantonalbank, dienen ESG-Kriterien nicht nur der Nachhaltigkeit, sondern auch der Risikominimierung: Unternehmen mit kontroversen Geschäftsmodellen können ausgeschlossen werden, während ESG-Risiken in der Anlagestrategie berücksichtigt werden, um langfristige Performance und Wertentwicklung zu sichern. Gleichzeitig besteht die Herausforderung, Greenwashing zu vermeiden, also die Gefahr, dass die Wirkung von Investments und nachhaltigen Produkten überschätzt wird.

Auch im Kerngeschäft der Finanzierung spielt Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle. Wir fördern Investitionen in energieeffiziente Immobilien, etwa durch vergünstigte Hypotheken und Beratungsangebote. Eine gut gedämmte Liegenschaft bietet langfristige Einsparungen bei Heizkosten, erhöht den Wohnkomfort und reduziert die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen. Ergänzend unterstützt die Glarner Kantonalbank die Erstellung eines Gebäudeenergieausweises nach GEAK (Plus) beziehungsweise bei Industrieliegenschaften nach SIA 2031:2016, jeweils inklusive Beratungsbericht, um energetische Sanierungen messbar zu machen und den Einstieg in nachhaltiges Sanieren zu erleichtern. So verbinden sich individuelle Vorteile und Anreize der Liegenschaftseigentümer mit einem Beitrag zur gesellschaftlichen Verantwortung und zu gesellschaftlichen Interessen.

### 7.1.2 Management

#### Organisation

Das Kompetenzzentrum für das Thema ESG-bewusstes Investieren bei der Glarner Kantonalbank ist das Team Portfoliomanagement/Advisory. Das Team ist zuständig für die Ausgestaltung der ESG-bewussten Anlageprodukte und für die Pflege der Systeme und des Anlageuniversums im Bereich ESG-bewusste Anlagen. Innerhalb der Bank ist es auch die Anlaufstelle bei Fragen rund um ESG-bewusstes Investieren. Das Produktmanagement der Glarner Kantonalbank ist verantwortlich für die Entwicklung und Pflege nachhaltiger Finanzierungsprodukte und die dazugehörigen Systeme. Es dient zudem als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um nachhaltiges Finanzieren.

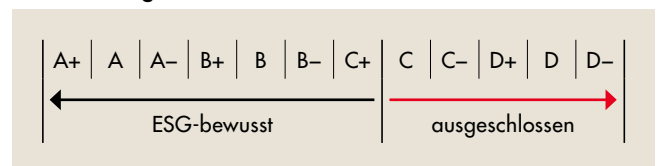
#### Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren der UNO

Die Glarner Kantonalbank hat 2021 die Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren der UNO ([UN PRI](#)) unterzeichnet; dies aufgrund der vorangegangenen Inkludierung von ESG-Kriterien in die Entscheidungsprozesse der Glarner Kantonalbank.

#### ESG-Ansatz im Anlagebereich

Die Kennzeichnung, ob ein Anlageprodukt dem ESG-Ansatz entspricht, erfolgt bei der Vermögensverwaltung und den Empfehlungslisten auf Basis der Ratings der Inrate AG und von MSCI ESG Research LLC. Dabei wird bei Einzeltiteln ein Mindestrating von C+ der Inrate AG gefordert und bei kollektiven Kapitalanlagen ein MSCI-Mindestrating von BBB. Bei strukturierten Produkten wird ein Mindestrating gefordert je nach Basiswert, in den investiert wird.

#### Inrate Rating



#### MSCI Rating



Bei Einzeltiteln und bei den strukturierten Produkten mit Basiswerten, Aktien und festverzinslichen Anlagen werden Ausschlusskriterien angewendet, um Unternehmen auszuschliessen, die aus Optik der Glarner Kantonalbank kritischen Aktivitäten nachgehen. Die Anwendung des ESG-Ansatzes in den einzelnen Produkten ist im Kapitel 7.1.3 «Ziele und Massnahmen» ([Seite 24](#)) weiter ausgeführt.

## Ausschluss von Sektoren bei ESG-bewussten Anlagen

Sektoren/Produkte	Problemkreis	Beschreibung
Fossile Energie	Durch den Menschen verursachter Klimawandel	Produzenten und Händler, die 5 Prozent oder mehr ihres Umsatzes mit Kohle, Öl oder Ölsand realisieren sowie Betreiber von Öl-, Kohle- und Gaskraftwerken
Flugzeuge	Durch den Menschen verursachter Klimawandel	Alle Unternehmen, die 5 Prozent oder mehr ihres Umsatzes mit der Herstellung und/oder Entwicklung von Flugzeugen erzielen und Fluggesellschaften
Gentechnik	Rückgang der Artenvielfalt	Produzenten, die 5 Prozent oder mehr ihres Umsatzes mit gentechnisch veränderten Organismen (GVO) realisieren
Kernenergie	Gefährdung von Gesellschaft und Gesundheit	Unternehmen, die als Versorger klassifiziert werden, die im Uranabbau oder in der Entwicklung von Kernkraftreaktoren tätig sind. Alle Zulieferer mit 5 Prozent oder mehr kernkraftbezogener Umsätze
Herstellung von Waffen und Kriegsmaterial	Gefährdung von Gesellschaft und Gesundheit	Hersteller von nuklearen Waffensystemen oder -komponenten, biologischen und chemischen Waffensystemen oder -komponenten, Streubomben oder Landminen. Unternehmen, die 5 Prozent oder mehr ihres Umsatzes mit militärischen Waffen generieren
Herstellung von Alkohol	Gefährdung von Gesellschaft und Gesundheit	Produzenten und Verkäufer, die 5 Prozent oder mehr ihres Umsatzes mit der Produktion und/oder dem Verkauf von Alkohol erzielen
Herstellung von Tabak und Raucherwaren	Gefährdung von Gesellschaft und Gesundheit	Produzenten und Verkäufer, die 5 Prozent oder mehr ihres Umsatzes mit der Produktion und/oder dem Verkauf von Tabak erzielen
Glücksspiele	Gefährdung von Gesellschaft und Gesundheit	Betreiber und Zulieferer, deren Umsatz zu 5 Prozent oder mehr mit Glücksspiel erwirtschaftet wird
Erotik	Gefährdung von Gesellschaft und Gesundheit	Produzenten, die 5 Prozent oder mehr ihres Umsatzes mit erotischen Inhalten erzielen

### 7.1.3 Ziele/Massnahmen

#### ESG-bewusstes Anlagegeschäft

Durch die Anwendung von ESG-Kriterien will die Glarner Kantonalbank die finanziellen Risiken der Kundinnen und Kunden im Anlagegeschäft minimieren und setzt deshalb auf gezielte Massnahmen für die unterschiedlichen Anlageprodukte.

Im Berichtsjahr wurde darüber hinaus geprüft, wie die CO<sub>2</sub>-Emissionen bei den Anlagen gesenkt werden können. Dazu wären Massnahmen wie einerseits der Zukauf der nötigen Daten und andererseits die Definition des CO<sub>2</sub>-Absenkpfeils nötig. In der aktuellen Strategieperiode liegt der Schwerpunkt jedoch auf der Datenerhebung und der Emissionsreduktion im Finanzierungsgeschäft. Diese Priorisierung wurde gewählt, weil in diesem Bereich ein grösserer Hebel für das Geschäftsmodell der Glarner Kantonalbank identifiziert wurde. Für das Anlagegeschäft wird jährlich neu beurteilt, ob interne Ressourcen auch dort eingesetzt werden können.

#### Nachhaltigkeitsansatz im Bereich Finanzieren

Die Glarner Kantonalbank will ihren Kundinnen und Kunden die finanziellen Chancen von nachhaltigem Finanzieren aufzeigen und das Potenzial freisetzen. Dazu arbeitet sie in Partnerschaft mit der NNH Holding AG kontinuierlich daran, Prozesse zu optimieren und die Attraktivität nachhaltiger Bauweisen sowie entsprechender Finanzierungsprodukte zu steigern. Wir beabsichtigen, Liegenschaftsbesitzern durch

individuelle Beratung die Vorteile nachhaltiger Sanierungen aufzuzeigen – sowohl im Hinblick auf die Energieeffizienz als auch auf die finanzielle Tragbarkeit und Verantwortung. Im Vordergrund stehen die Reduktion von Energiekosten, die Steigerung des Wohnkomforts und eine langfristige Werterhaltung oder Wertsteigerung der Liegenschaft. Die Wirksamkeit der Massnahme misst die Glarner Kantonalbank über die strategische Kennzahl der CO<sub>2</sub>-Intensität ihres gesamten Hypothekarportfolios (siehe Kapitel 6.1 «Treibhausgasemissionen/Klimaschutz», ab [Seite 20](#)).

Ein zentrales Produkt ist die Nachhaltigkeitshypothek, die Sanierungen und nachhaltige Bauprojekte durch attraktive Vorzugskonditionen gezielt fördert. Kundinnen und Kunden erhalten einen Zinsabschlag von 0,35 Prozent auf Investitionen von CHF 25'000 bis CHF 500'000, sofern diese zur Verbesserung der Gesamtenergieeffizienz beitragen. Als zusätzlichen Anreiz beteiligt sich die Glarner Kantonalbank mit CHF 500 an der GEAK-Plus-Analyse oder gleichwertigen Gebäudeanalysen. Im Beratungsgespräch wird aufgezeigt, wie staatliche Förderprogramme von Bund und Kantonen genutzt werden können. Die Nachhaltigkeitshypothek basiert auf dem GEAK- und SIA-Standard und wird durch Förderungen aus dem kantonalen Gebäudeprogramm ergänzt.

Im Berichtsjahr 2025 wurde der Vergabeprozess für Nachhaltigkeitshypotheken nochmals stark vereinfacht, um den Zugang für unsere Kundinnen und Kunden weiter zu erleichtern.

## Anwendung der ESG-Kriterien bei Anlageprodukten der Glarner Kantonalbank

Produkt	Massnahme
Vermögensverwaltungsmandate	Die Glarner Kantonalbank investiert bei eigenen standardisierten Vermögensverwaltungsmandaten ausschliesslich in ESG-bewusste Anlagen. Bei Spezialmandaten haben die Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, zwischen ESG-bewussten Anlagen oder nicht ESG-bewussten Anlagen auszuwählen.
Empfehlungslisten	Die Glarner Kantonalbank kennzeichnet ESG-bewusste Einzeltitel (Aktien und Obligationen) und Fonds auf ihrer Empfehlungsliste. Das Ziel der Glarner Kantonalbank ist, dass die Mehrheit der Titel auf der Empfehlungsliste dem angewendeten ESG-Ansatz entspricht.
AMC Glärnisch	Das Actively Managed Certificate (AMC) Glärnisch investiert in Unternehmen in einer begrenzten Region rund um den Glarner Hausberg Glärnisch. Die Unternehmen müssen dem ESG-Ansatz der Glarner Kantonalbank entsprechen, um in den AMC Glärnisch aufgenommen zu werden.
AMC Nachhaltigkeits-Champions	Das AMC Nachhaltigkeits-Champions ist ein strukturiertes Produkt, das in die nachhaltigsten kotierten Unternehmen weltweit investiert und so konstruiert ist, dass der CO <sub>2</sub> -Fussabdruck der Geldanlage neutralisiert wird. Im Anlagefokus stehen ausschliesslich Unternehmen, die ein sehr hohes ESG-Rating (gemäss Inrate zwischen A+ und A-) vorweisen. Mit der Finreon AG als Partnerin gelingt es der Glarner Kantonalbank, den CO <sub>2</sub> -Fussabdruck dieses Produkts zu minimieren. Das Produkt ist weitgehend währungsgesichert.
Vorsorgefonds	In den Vorsorgefonds der Glarner Kantonalbank wird in kollektive Kapitalanlagen investiert, die nach dem Best-in-Class-Ansatz durch die Basler Kantonalbank ausgewählt werden. Dabei werden Liquidität, Rentabilität, Sicherheit und insbesondere auch Umwelt-, Sozial- und Corporate-Governance-Kriterien berücksichtigt. Voraussetzung für die Selektion eines Zielfonds ist, dass bei dessen Auswahl von Unternehmen und Emittenten ein negatives Screening zu einem Ausschluss führt. Zusätzlich muss entweder ein Best-in-Class-Ansatz oder eine stringent umgesetzte ESG-Integration zwingend implementiert sein. Zudem bevorzugt die Glarner Kantonalbank jene Unternehmen, deren Geschäftsmodelle am besten auf langfristige globale Trends vorbereitet sind.

Parallel dazu fanden interne Vor-Ort-Schulungen für die Kundenberatenden statt, in denen Themen wie Klimaentwicklung, Energieverbrauch, Wärmeerzeugung, Dämmmassnahmen oder erneuerbare Energien behandelt wurden. Die Schulung war obligatorisch und wurde durch eine begleitende Evaluation ergänzt, um das Wissen praxisnah zu vertiefen, damit es im Beratungsalltag gezielt angewendet werden kann.

## 7.2 Verantwortungsvolle Beratungs- und Verkaufspraktiken

### 7.2.1 Relevanz

Verantwortungsvolle Beratungs- und Verkaufspraktiken leisten einen wichtigen Beitrag zu einer stabilen und fairen Wirtschaftsordnung. Werden Kundinnen und Kunden mit Integrität, Fairness und Transparenz beraten, stärkt dies nicht nur die gesunde Beziehung zur Bank, sondern auch das Vertrauen in die Bankenbranche und den Finanzmarkt insgesamt. Bankberatung, die sich einseitig an kurzfristigen Abschlüssen und Verkaufszielen orientiert, kann dagegen langfristige Vermögenswerte gefährden und damit negative Auswirkungen auf Kundschaft, Bankenbranche und Wirtschaft entfalten. Fehlberatungen bergen erhebliche Risiken, von Vertrauens- und Reputationsverlusten bis hin zu geschwächter Marktstabilität.

Für die Glarner Kantonalbank steht deshalb im Zentrum, Produkte und Dienstleistungen so zu gestalten und zu vermitteln, dass sie die langfristigen Bedürfnisse der Kundschaft erfüllen

und echten Mehrwert schaffen. Die Bank verfolgt einen partnerschaftlichen Ansatz, der auf generationenübergreifende Verantwortung ausgerichtet ist und nachhaltige Kundenbeziehungen fördert. Dieser Anspruch ist fest verankert in den drei Grundpfeilern der Unternehmensstrategie – verlässlich, partnerschaftlich, engagiert – und wird durch die Gesamtbankstrategie Fokus26 für alle Mitarbeitenden verbindlich vorgegeben. So werden interne Risiken reduziert und zugleich Chancen genutzt, das Vertrauen der Kundschaft zu stärken und die Position der Bank langfristig zu sichern.

### 7.2.2 Management

#### Organisation

Bei der Glarner Kantonalbank werden an folgenden Stellen Produkte verkauft und Beratungsdienstleistungen erbracht:

- Direktvertrieb im Filialnetz des Kantons Glarus mit Privat-, Anlage-, Finanzierungs- und Firmenkundenberatern
- Digitale Kanäle über verschiedene Online-Plattformen wie beispielsweise glarix.ch, hypomat.ch und freeME
- Hypotheken-Servicing, Softwarelösungen und Consulting im Kreditbereich für institutionelle B2B-Kunden
- Betreuung von Vermittlern und Kooperationspartnern im Hypothekarbereich und Kreditvergabe für Endkunden

Der Beratungsprozess und die dabei angewandten Werkzeuge werden zentral von den jeweiligen Bereichsleitungen verantwortet und als kontinuierlicher Verbesserungsprozess weiterentwickelt.

Den Ausbau einer verantwortungsvollen Beratungs- und Verkaufspraxis verantwortet die Geschäftsleitung. Sie setzt diese durch den Einsatz diverser Reglemente und Weisungen – beispielsweise das Anlagehandbuch, das Kredithandbuch und die Kreditvergabeparameter der Mandanten – in die Praxis um. Zusätzlich werden der Glarner Kantonalbank diverse, regulatorische Rahmenbedingungen (zum Beispiel Schweizer Finanzdienstleistungsgesetz) und Sorgfaltspflichten auferlegt. Die Mitgliedschaft bei der Schweizerischen Bankiervereinigung trägt zusätzlich dazu bei, dass branchenweit geltende Standards durch die Glarner Kantonalbank ebenfalls umgesetzt werden.

### Kundenfeedback

Die Meinungen und Feedbacks der Kundinnen und Kunden haben bei der Glarner Kantonalbank höchste Priorität. Dies wird über das Beschwerdemanagement und über Kundenzufriedenheitsumfragen sichergestellt. Die qualitative Einbindung der Kundenrezensionen bildet einen zentralen Gradmesser für den Erfolg von Beratungs- und Verkaufsleistungen.

Das Beschwerdemanagement obliegt zentral der Geschäftsleitung. Die Instrumente für die finanzielle Steuerung laufen bei der Bereichsleitung Finanz & Logistik und für die Weiterentwicklung des Produktsortiments bei der Bereichsleitung Unternehmenssteuerung zusammen.

### Unterstützung

Die Bereichsleiter Vertrieb, bitubi sowie Finanz & Logistik können in der Umsetzung von verantwortungsvollen Verkaufspraktiken mehrere Stellen des Bereichs Unternehmenssteuerung beiziehen. Die Fachstelle Vertriebssteuerung, Digital Office und das Team Produktmanagement unterstützen bei der Umsetzung von Projekten, ESG-Schulungen und der Weiterentwicklung von Beratungsprozessen sowie der Steigerung der Methodenkompetenz in der Kundenberatung. Weiter unterstützen sie mit dem Ausbau der Produktpalette, um die Auswirkungen auf Mensch, Umwelt und Wirtschaft positiv zu beeinflussen. Das Team Marketing übernimmt die Produktion entsprechender Kommunikationshilfsmittel, die eine verantwortungsvolle Verkaufspraxis begünstigen.

## 7.2.3 Ziele und Massnahmen

### Kundenzufriedenheit

Die kontinuierliche Verbesserung des Kundenerlebnisses in den fünf Kerngeschäftsfeldern (Basisprodukte, Finanzieren, Anlegen, Vorsorge und bitubi) ist ein zentraler Bestandteil aller Initiativen, die durch die Glarner Kantonalbank lanciert werden. Um dies zu gewährleisten, werden Daten zur Kundenzufriedenheit über den Verband der Schweizer Kantonalbanken erhoben. Die Glarner Kantonalbank wertet die grundlegenden Analysen der Kundenzufriedenheit aus und nimmt diese als Grundlage für weiterführende Initiativen.

Spezifische Kundenbeschwerden werden durch die Kundenberatenden umgehend erfasst, dokumentiert und bearbeitet.

Der Bericht aller vorliegenden Beschwerden wird wöchentlich der Geschäftsleitung vorgelegt, die daraus Erkenntnisse ableitet und entsprechende Massnahmen umsetzt.

Für weiterführende Informationen siehe Kapitel 8.2 «Kritische Anliegen» ([Seite 28](#)).

### ESG-Präferenzen

Die Glarner Kantonalbank beachtet in der Auswahl und Berücksichtigung angebotener Produkte die Präferenzen der Kundinnen und Kunden hinsichtlich Nachhaltigkeit. Dafür wird in der Beratung die Präferenz der Kundschaft besprochen und erfasst.

Für weiterführende Informationen siehe Kapitel 7.1 «Zugang zu nachhaltigen Finanzdienstleistungen» (ab [Seite 23](#)).

### Mitarbeiterschulung

Die Glarner Kantonalbank stellt sicher, dass ihre Kundenberatenden über fundiertes Wissen zu ESG-Themen und den angebotenen, nachhaltigen Finanzprodukten verfügen. Durch entsprechende kontinuierliche Ausbildungs- und Weiterbildungsprogramme wird gewährleistet, dass Kundinnen und Kunden kompetent beraten werden und ihre Präferenzen zur Nachhaltigkeit korrekt erfasst, kategorisiert und im Beratungsgespräch berücksichtigt werden können. Damit schafft die Bank die Grundlage für verantwortungsbewusste Anlageberatung und die Vermeidung von Greenwashing.

Im Jahr 2025 wurde dieses Grundwissen gezielt weiter vertieft. Die bbz St.Gallen AG führte eine umfassende ESG-Schulung der Kundenberatenden im Thema «Anlegen» durch, bestehend aus einem ESG-Grundlagen-Webinar und einem ESG-Vertiefungstag. Dabei wurden internationale ESG-Standards, wichtige Prinzipien, Regulationen, Ratings und Reportinganforderungen vermittelt und die Bedeutung von ESG-Kriterien im Anlageprozess wurde erläutert. Zudem wurden die Risiken von Greenwashing thematisiert und praxisorientierte Ansätze zur Kundenansprache und Dokumentation von ESG-Präferenzen vermittelt.

Ergänzend zu dieser Fachschulung wurde 2025 ein neues Trainingsprogramm eingeführt: Gemeinsam mit ihren Vorgesetzten als Trainer wurde die Methodenkompetenz der Kundenberatenden in der verantwortungsvollen Beratung systematisch gestärkt. Dieses Programm wird ab 2026 bedarfsorientiert in den verschiedenen Kundensegmenten weiterentwickelt, sodass sichergestellt wird, dass die Kundenberatenden der Glarner Kantonalbank optimal geeignete und nachhaltige Lösungsvorschläge für die Kundschaft entwickeln und umsetzen können.

# **Verankerung**

## 8. Nachhaltigkeitsmanagement

### 8.1 Verantwortung

Im Jahr 2021 verabschiedete der Verwaltungsrat den Verhaltenskodex («Code of Conduct»), der unter [glkb.ch/codeof-conduct](https://www.glkb.ch/codeof-conduct) abrufbar ist. Dieser enthält klare Leitlinien für verantwortungsvolles und ethisches Handeln in allen Tätigkeitsbereichen der Bank. Die Achtung der Menschenrechte ist ein Bestandteil des Kodex. Die Glarner Kantonalbank orientiert sich dabei an national und international anerkannten Standards.

Die Glarner Kantonalbank untersteht Art. 964 des Obligationenrechts und der «Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz in den Bereichen Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten sowie Kinderarbeit» (VSoTr). Auch im Jahr 2025 führte die Glarner Kantonalbank eine Analyse zu potenziellen Risiken in Bezug auf Kinderarbeit in ihrer Lieferkette durch. Dabei stützte sie sich auf den Children's Rights in the Workplace Index von UNICEF, der keine Hinweise auf Kinderarbeit offenlegte.

Weiterhin fordert die Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz die Offenlegung des Umgangs mit Konfliktmineralien. Gold gehört zu den Konfliktmineralien und kann potenziell in Verbindung mit Menschenrechtsverletzungen stehen. Die Glarner Kantonalbank bezieht Gold hauptsächlich von der Zürcher Kantonalbank, die nach dem Standard der London Bullion Market Association (LBMA) Material handelt, oder von anderen Schweizer Finanzinstituten. Dies stellt sicher, dass das Gold aus Quellen stammt, die nicht mit Konfliktgebieten in Verbindung stehen.

### 8.2 Kritische Anliegen

Das Handeln der Glarner Kantonalbank gegenüber ihren Stakeholdern basiert auf den Grundsätzen von Integrität, Fairness und Professionalität. Die Bank toleriert weder gesetzwidriges Verhalten noch Verstösse gegen allgemein gültige Verhaltensnormen seitens ihrer Mitarbeitenden, Kunden oder Geschäftspartner. Um sicherzustellen, dass diese Standards konsequent eingehalten werden und um Schaden von Mitarbeitenden und Kunden abzuwenden, ist die Bank auf die Meldung von Missständen durch ihre Mitarbeitenden angewiesen.

Das Whistleblowing-Reglement der Glarner Kantonalbank regelt den Umgang mit Hinweisen auf Verstösse gegen Gesetze oder interne Richtlinien, wie strafbare Handlungen, Bestechung, Verletzungen der persönlichen Integrität oder Interessenkonflikte. Es umfasst auch Meldungen über andere Unregelmässigkeiten oder Risiken für die Bank, etwa unethisches Verhalten. Im Fall einer Meldung wird grundsätzlich der ordentliche Dienstweg über den Vorgesetzten gewählt. Alternativ steht den Mitarbeitenden die Möglichkeit offen, sich an eine interne oder externe Meldestelle zu wenden. Wenn eine Meldung weiterverfolgt wird, informiert die Meldestelle die Vorsitzende des Prüfungsausschusses. In Abstimmung mit dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung werden die weiteren Schritte festgelegt. Sollten Mitglieder des Prüfungsausschusses

oder der Vorsitzende der Geschäftsleitung selbst betroffen sein, werden sie nicht in den Informationsfluss eingebunden.

Im Fall von Diskriminierung, Mobbing, sexueller Belästigung oder anderweitigen Grenzüberschreitungen am Arbeitsplatz wird in erster Instanz die Personalabteilung eingeschaltet. Je nach Fall wird von der Glarner Kantonalbank eine Mediation angeboten. Nebst internen Mediatoren besteht die Möglichkeit, einen externen Spezialisten beizuziehen. Grenzüberschreitungen werden über den Whistle-Blowing-Prozess an die Vorsitzende des Prüfungsausschusses herangetragen.

Das Beschwerdemanagement der Glarner Kantonalbank stellt sicher, dass Kundenbeschwerden zeitnah und strukturiert bearbeitet werden. Kundenreaktionen, ob schriftlich oder mündlich eingereicht, sind für die Bank eine wichtige Informationsquelle, um Schwachstellen zu identifizieren und bei Bedarf Korrekturmassnahmen einzuleiten. Reklamationen werden in der Regel innerhalb von zwei Werktagen beantwortet. Jede eingegangene Beschwerde wird im internen System erfasst und an die zuständige Bereichsleitung weitergeleitet. In bestimmten Fällen, insbesondere bei schwerwiegenden Anliegen, wird die Reklamation direkt an den Vorsitzenden der Geschäftsleitung übermittelt. Die Analyse der Beschwerde erfolgt zunächst durch den jeweiligen Kundenbetreuer, der den Sachverhalt prüft und anschliessend den Fall an die entsprechende Führungsebene weiterleitet. Die Überwachung des gesamten Prozesses liegt beim Sekretariat der Gesamtbank, das die erfassten Reklamationen verfolgt und die Berichterstattung an die Geschäftsleitung vorbereitet. So wird sichergestellt, dass alle Beschwerden angemessen behandelt und ausgewertet werden, um kontinuierliche Verbesserungen in der Kundenbetreuung zu gewährleisten. Die Involvierung des Verwaltungsrats oder einer seiner Ausschüsse ist nicht vorgesehen.

### 8.3 Organisation

#### 8.3.1 Fachstelle Nachhaltigkeit

Die Fachstelle Nachhaltigkeit ist eine eigenständige Stabsstelle des Vorsitzenden der Geschäftsleitung und fungiert als zentrale Anlaufstelle für sämtliche Nachhaltigkeitsthemen und das Nachhaltigkeitsmanagement. Sie bearbeitet relevante Fragestellungen zur nachhaltigen Entwicklung, koordiniert bereichsübergreifende Massnahmen und dient als Schnittstelle zu internen und externen Stakeholdern. Durch einen wöchentlichen Austausch mit dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung werden Nachhaltigkeitsthemen unmittelbar in die Führungsebene eingebunden. Zusätzlich wird mindestens einmal pro Jahr das Thema Nachhaltigkeit im Verwaltungsrat behandelt. Die Fachstelle verantwortet die Koordination der verschiedenen Kommunikationskanäle, um Nachhaltigkeitsthemen zu transportieren. Damit wird die Abstimmung mit internen und externen Stakeholdern gewährleistet. In enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und der Fachstelle Kommunikation stellt sie sicher, dass alle relevanten Informationen zum Thema Nachhaltigkeit klar, konsistent und zielgerichtet vermittelt werden.

### 8.3.2 Expertengruppe

Die Expertengruppe wurde 2018 ins Leben gerufen und setzt sich aus bereichsübergreifenden Fachkräften der Bank zusammen. Sie unterstützt die Fachstelle Nachhaltigkeit bei der Identifikation, Planung und Umsetzung von Massnahmen. Zudem soll sie neue Handlungsfelder zur Diskussion bringen und Lösungsansätze aufzeigen. Die Expertengruppe agiert als Verbindung zwischen den einzelnen Bereichen der Bank und gewährleistet, dass Nachhaltigkeitsthemen unternehmensweit kommuniziert werden. Die Expertengruppe trifft sich quartalsweise.

### 8.3.3 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die Entwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Festlegung von Nachhaltigkeitszielen verantwortlich. Sie genehmigt die von der Fachstelle und der Expertengruppe erarbeiteten Massnahmen, stellt die dafür erforderlichen Ressourcen bereit und überwacht die Erreichung der gesetzten Ziele. Darüber hinaus trägt sie die Verantwortung für das Stakeholdermanagement. Die Geschäftsleitung leitet relevante Informationen an den Verwaltungsrat weiter, um eine strategische Verankerung sicherzustellen.

### 8.3.4 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat trägt die strategische Gesamtverantwortung für die nachhaltige Entwicklung der Glarner Kantonalbank. Er verabschiedet Anpassungen der Nachhaltigkeitsstrategie und ist für die übergeordnete Steuerung von Massnahmen im Bereich Mensch, Umwelt und Wirtschaft verantwortlich. Der Verwaltungsrat entscheidet über die Anwendung internationaler Rahmenwerke zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und

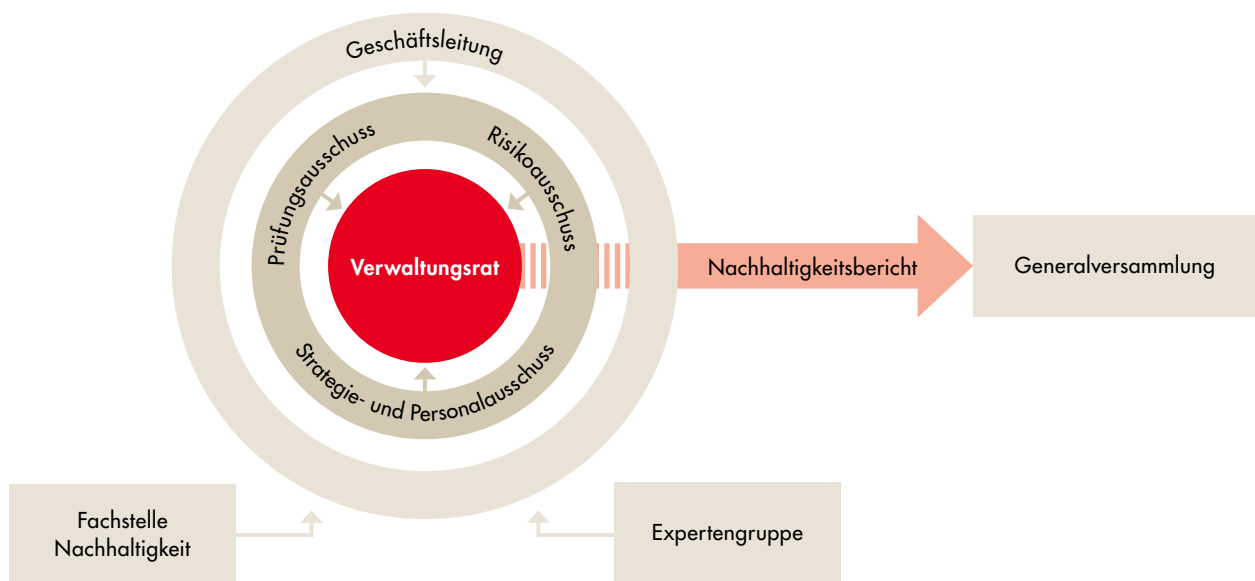
genehmigt den Nachhaltigkeitsbericht zuhanden der Generalversammlung. Der Verwaltungsrat wurde im Jahr 2025 durch den Nachhaltigkeitsverantwortlichen hinsichtlich Nachhaltigkeit geschult und weitergebildet. Die Höhe seiner Vergütung ist fix vorgegeben; die Bewertung seiner Leistung und die Entschädigung erfolgen entsprechend nicht anhand der Auswirkungen der Glarner Kantonalbank auf Umwelt, Mensch und Wirtschaft.

### 8.3.5 Ausschüsse

Auf strategischer Ebene wird der Verwaltungsrat durch verschiedene Ausschüsse unterstützt, die unter anderem Führungskräfte und Mitglieder der Geschäftsleitung einbinden. Diese Ausschüsse haben 2025 spezifische Aufgaben im Nachhaltigkeitsmanagement übernommen:

- **Strategie- und Personalausschuss:** überprüft Anpassungen und Aktualisierungen der Nachhaltigkeitsstrategie. Zudem überwacht er Änderungen in der Personal- und Vergütungspolitik.
- **Prüfungsausschuss:** überwacht die Einhaltung der Sorgfaltspflichten der Bank. Dazu gehören die Identifikation, Vermeidung und Minderung negativer Auswirkungen auf Umwelt, Mensch und Wirtschaft sowie die Überwachung und Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung.
- **Risikoausschuss:** beobachtet die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Mensch, Umwelt und Wirtschaft und stellt sicher, dass diese angemessen adressiert werden. Zudem prüft er über den CRO-Bericht die naturbezogenen Finanzrisiken der Glarner Kantonalbank und die Lieferkettenprüfung hinsichtlich Kinderarbeit (OR 964 j ff.).

## Organisation des Nachhaltigkeitsmanagements



## 8.4 Interessenkonflikte

Die Glarner Kantonalbank verpflichtet ihre Mitarbeitenden im [Verhaltenskodex](#) zur Vermeidung und Offenlegung von Interessenkonflikten. Über die interne Weisung «Mandate und Vollmachten von Mitarbeitenden», die auch für Geschäftsleitung und Verwaltungsrat gilt, ist es allen untersagt, unberechtigte Vorteile aus Geschäftschancen oder Kundenbeziehungen zu ziehen. Im Kapitel «Corporate Governance» des Geschäftsberichts wird näher erläutert, welche potenziellen Interessenkonflikte bei Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats bestehen. Gemäss Art. 20 des Geschäfts- und Organisationsreglements haben Verwaltungsratsmitglieder Interessenkollisionen zu verhindern und bei deren Auftreten ihre Tätigkeit unverzüglich niederzulegen. Sämtliche internen und externen Organmandate werden dokumentiert, und das Thema Interessenkonflikte ist fester Traktandenpunkt jeder Verwaltungsratsitzung. Weiter sind alle Mitglieder verpflichtet, den Verwaltungsrat jährlich über ihre Tätigkeiten, andere leitende Funktionen, wesentliche Beteiligungen an juristischen Personen und Geschäftsbeziehungen zu Drittbanken im Kontext der Verwaltung von Depots zu informieren. Die jährliche Prüfung der Organmandate des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung wird durch den Sekretär des Verwaltungsrats durchgeführt und an die aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft versendet. Die jährliche Prüfung der Organmandate gemäss der Weisung «Mandate und Vollmachten von Mitarbeitenden», die alle Mitarbeitenden betrifft, wird unter Anleitung der Fachstelle Compliance als Teil des Internen Kontrollsystems durchgeführt.

Der Kanton Glarus hält mit 58,15 Prozent sowohl kapital- als auch stimmenmässig die absolute Mehrheit an der Glarner Kantonalbank. Gemäss der in der [Eigentümerstrategie](#) festgelegten Regelung darf das Präsidium des Verwaltungsrats weder einem Mitglied des Regierungsrats noch des Landrats übertragen werden. Gleichzeitig ist sichergestellt, dass der Regierungsrat durch ein Mitglied im Verwaltungsrat vertreten sein muss, während eine Vertretung des Landrats möglich, jedoch nicht zwingend ist. Es gilt zudem die Vorgabe, dass politische Amtsträger keine Mehrheit unter den fünf bis sieben Mitgliedern des Verwaltungsrats stellen dürfen.

## 8.5 Transparente Kommunikation

Kunden, Investoren und Mitarbeitende erwarten klare und nachvollziehbare Informationen über die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der Glarner Kantonalbank. Die kommunizierten und tatsächlich wahrnehmbaren Leistungen der Glarner Kantonalbank allgemein und im Bereich Nachhaltigkeit sollen übereinstimmen.

Die Kommunikation von gebündelten Leistungen erfolgt über den Nachhaltigkeitsbericht. Bei Erreichung spezifischer Nachhaltigkeitsleistungen arbeiten die jeweilige Fachstelle, der Nachhaltigkeitsverantwortliche und die Stabsstelle PR & Kommunikation in enger Abstimmung zusammen, um die Bewertung der Inhalte und deren Relevanz für die interne und/oder externe Kommunikation festzusetzen. Die abschliessende Entscheidung über die Kommunikationsfähigkeit einer Leistung wird durch den Vorsitzenden der Geschäftsleitung getroffen.

Der Nachhaltigkeitsbericht für das Berichtsjahr 2025 ist der zweite eigenständige Bericht, der anhand der Vorgaben der Global Reporting Initiative aufgebaut ist. Der Bericht wurde am 10. März 2026 vom Prüfungsausschuss vorberaten und am 18. März 2026 vom Verwaltungsrat genehmigt. Eine qualitative Prüfung der Berichterstattung erfolgte durch die Ecoleader GmbH. Auf eine externe Prüfung (Assurance) wurde verzichtet. Der Nachhaltigkeitsbericht wird zudem am 24. April 2026 der Generalversammlung der Glarner Kantonalbank als oberstem Organ zur Genehmigung vorgelegt.



Die Fachstelle Nachhaltigkeit übernahm die inhaltliche Vorbereitung und Koordination des Berichts in Abstimmung mit der Geschäftsleitung und der involvierten Fachstellen innerhalb der Bank und sorgt gemeinsam mit der Fachstelle PR & Kommunikation für eine konsistente und transparente Veröffentlichung. Die Anwendung des GRI-Standards erhöht dabei die Vergleichbarkeit, Transparenz und Vollständigkeit der Berichterstattung und bietet den Stakeholdern einen klaren Zugang zu relevanten Informationen.

Weiterführende Informationen finden sich im Kapitel «Corporate Governance» (ab Seite 23) des Geschäftsberichts.

Der Nachhaltigkeitsbericht erscheint jährlich und umfasst die Aktivitäten der Glarner Kantonalbank, jedoch nicht jene der Bench Services AG. Die Grundlage für die Transparenz gegenüber Stakeholdern bildet eine präzise und konsistente Datenbasis. Dies gewährleistet die Glaubwürdigkeit der Berichterstattung. Bei umfangreichen Datenevaluationen arbeitet die Glarner Kantonalbank mit externen Experten zusammen, um die Datenqualität zu gewährleisten, so beispielsweise bei den CO<sub>2</sub>-Kennzahlen mit den Anbietern Climate Partner und NNH Holding AG. Die Glarner Kantonalbank strebt an, die Datenqualität in allen wesentlichen Themen in den kommenden Jahren kontinuierlich zu verbessern.

## 9. Dialog mit Stakeholdern

Zur Unterstützung der Entscheidungsprozesse der Stakeholder referenziert die Glarner Kantonalbank die Qualität ihrer Nachhaltigkeitsleistung durch Ratings wie Inrate.

Institut	Rating Glarner Kantonalbank	Bedeutung
	Im Jahr 2025 erhielt die Glarner Kantonalbank ein <b>ESG-Rating von B</b> auf einer Skala von A+AA- bis D+DD-	Die Geschäftstätigkeit der Bank hat positive Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft.
	Im Jahr 2025 erhielt die Glarner Kantonalbank im MSCI-ESG-Ratings Assessment eine <b>Bewertung von A</b> auf einer Skala von AAA bis CCC.	Die Glarner Kantonalbank hat eine durchschnittliche Bilanz im Nachhaltigkeitsmanagement von Risiken und Chancen im Bereich Nachhaltigkeit.

### 9.1 Kundinnen und Kunden

Die Glarner Kantonalbank pflegt einen kontinuierlichen Dialog mit ihren Kundinnen und Kunden, um deren Bedürfnisse, Erwartungen und Anforderungen zu verstehen und gezielt darauf einzugehen. Als regionale Bank setzt die Glarner Kantonalbank auf eine Kombination aus persönlicher Betreuung und digitalen Kommunikationskanälen, um einen vielseitigen und zugänglichen Austausch zu gewährleisten. In den Filialen wie auch am Hauptsitz stehen persönliche Beratungsgespräche im Mittelpunkt, während digitale Angebote wie die Website, das Online- und Mobile Banking, Formulare und die sozialen Medien eine flexible und ortsunabhängige Kommunikation ermöglichen. Ergänzend dazu organisiert die Bank regelmässige regionale Veranstaltungen, darunter Pensionsplanungsereignisse, Unternehmerapéros oder den Marktausblick, die stets Raum für den direkten Dialog bieten. Die Glarner Kantonalbank legt grossen Wert auf eine regelmässige Information ihrer Kundinnen und Kunden. So wird diesen beispielsweise zweimal pro Jahr ein Newsletter zugestellt, um sie über aktuelle Entwicklungen und Trends zu informieren und Unterstützung bei Finanzentscheidungen zu leisten. Ein strukturiertes Reklamationsmanagement stellt sicher, dass Anliegen und Beschwerden effizient bearbeitet werden. Diese Rückmeldungen nutzt die Glarner Kantonalbank, um ihre Prozesse und Angebote kontinuierlich zu verbessern und den Dialog mit ihren Kundinnen und Kunden weiter zu stärken.

### 9.2 Mitarbeitende

Die Glarner Kantonalbank fördert einen regelmässigen und strukturierten Dialog mit ihren Mitarbeitenden, um deren Anliegen und Bedürfnisse frühzeitig zu erkennen und in die Weiterentwicklung der Arbeitsbedingungen einzubeziehen. Ein Bestandteil dieses Austauschs sind wöchentliche Jours fixes zwischen Mitarbeitenden und ihren Führungskräften, die Raum für offene Gespräche und die Bearbeitung individueller Themen bieten. Ergänzt werden diese durch periodische und

institutionalisierte Feedback-Gespräche, die beidseitig fairen Feedback-Regeln unterliegen.

Die Glarner Kantonalbank lebt eine Du-Kultur, die auf einen möglichst persönlichen und respektvollen Umgang abzielt. Diese Kultur schafft ein Arbeitsumfeld auf Augenhöhe und erleichtert den Austausch zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften bis hin zum Verwaltungsrat. Ergänzend dazu ermöglicht das Vorschlagswesen der Glarner Kantonalbank allen Mitarbeitenden jederzeit, Verbesserungsvorschläge einzureichen, die von der Assistenz der Geschäftsleitung und den betroffenen Fachexperten geprüft und von der Geschäftsleitung bei Eignung genehmigt und umgesetzt werden.

Das Intranet als zentrale Kommunikationsplattform für die interne Kommunikation dient dazu, Mitarbeitenden Informationen über relevante Weisungen, Neuigkeiten und Unternehmensinformationen effizient und in attraktiver Weise zugänglich zu machen. Unterstützt wird dies durch einen wöchentlichen Gesamtbank-Call, der über Neuigkeiten aus der Geschäftsleitung berichtet. Die Mitarbeiterzeitschrift «Üsers Fänschter» ergänzt die interne Kommunikation und informiert halbjährlich über Projekte, Anlässe und diverse weitere Themen innerhalb der Bank.

Die Bank führt zudem monatlich ein Lunch Learning durch, bei dem Mitarbeitende für ein Mittagessen zusammenkommen und von Präsentationen zu relevanten Themen profitieren. Diese Lunch Learnings und die weiteren internen Schulungen fördern sowohl den Austausch als auch den Wissenstransfer innerhalb der Belegschaft. Weitere Veranstaltungen wie Team- und Abteilungsereignisse stärken die Zusammenarbeit und schaffen Raum für neue Impulse.

Die Glarner Kantonalbank führt in jeder Strategieperiode regelmässige Strategie-Veranstaltungen für ihre Mitarbeitenden durch, bei denen diese Einblick in den Verlauf der aktuellen Strategieperiode erhalten und individuelle Fragen und Unklarheiten diskutiert und besprochen werden können. Die Interessen der Belegschaft werden zusätzlich durch den Personalverein vertreten, der als Sprachrohr für die Anliegen der Mitarbeitenden agiert. Er nimmt Vorschläge und Rückmeldungen auf und trägt diese in die entsprechenden Gremien, um eine Berücksichtigung in Entscheidungsprozessen sicherzustellen. Der Personalverein organisiert zudem jährlich mehrere Anlässe, bei denen die Mitarbeitenden sich informell treffen, austauschen und gemeinsam Erlebnisse schaffen können.

Weitere Informationen finden sich in Kapitel 5 «Verlässlich gegenüber Mitarbeitenden» (ab [Seite 17](#)).

### 9.3 Aktionärinnen und Aktionäre

Die Glarner Kantonalbank pflegt einen strukturierten und transparenten Dialog mit ihren Aktionärinnen und Aktionären, um die Informationssymmetrie in wesentlichen Entwicklungen sicherzustellen. Als Mehrheitseigentümer ist der Kanton Glarus durch ein Mitglied im Verwaltungsrat eng in die Abstimmung

strategischer Themen eingebunden. Weiter werden der Verwaltungsratspräsident und der Vorsitzende der Geschäftsleitung der Glarner Kantonalbank einmal im Jahr beim Landrat, der regionalen Legislative, vorstellig.

Zentrale Elemente der Kommunikation mit allen Aktionärinnen und Aktionären sind der Geschäftsbericht, der Nachhaltigkeitsbericht, der Halbjahresbericht und der Aktionärsbrief. Zweimal pro Jahr wird der Aktionärsbrief an alle im Aktienbuch eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre verschickt. Er bietet Einblicke in die finanzielle Entwicklung und strategischen Massnahmen der Bank. Auch die Generalversammlung ist ein zentrales Forum für den Dialog. Dort haben die Aktionärinnen und Aktionäre die Möglichkeit, ein Votum abzugeben, über wichtige Themen abzustimmen und die Zusammensetzung des Verwaltungsrats zu beeinflussen.

Zusätzlich können sich Aktionärinnen und Aktionäre auch durch Ad-hoc-Mitteilungen und Medienmitteilungen informieren. Diese Massnahmen gewährleisten eine transparente, zeitnahe und zielgerichtete Kommunikation, die den Dialog zwischen der Bank und ihren Aktionärinnen und Aktionären stärkt und Vertrauen schafft.

## 9.4 Gesellschaft

Die Glarner Kantonalbank sieht sich als Teil der Gesellschaft und strebt einen transparenten und regelmässigen Austausch mit gesellschaftlichen Akteuren an. Die Bank informiert die Öffentlichkeit, Behörden und Medien über relevante Entwicklungen und Ereignisse durch die Publikation von Medienmitteilungen. Die Stabsstelle PR- & Kommunikation ist dabei die zentrale Anlaufstelle für Anfragen von Medienvertretern und anderen Interessengruppen.

Ein wichtiger Bestandteil der externen Kommunikation sind die Präsentationen der Geschäftsergebnisse, die zweimal pro Jahr im Rahmen von Finanzberichten stattfinden. Zur Veröffentlichung des Jahresabschlusses wird eine Bilanzmedienkonferenz durchgeführt, um den unterschiedlichen Medien für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung zu stehen. Darüber hinaus publiziert die Glarner Kantonalbank Massnahmen und Fortschritte aus ihrem Nachhaltigkeitsmanagement, beispielsweise durch die Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts.

Die Glarner Kantonalbank ist offen für den Dialog mit Interessengruppen wie Behörden, NGO und weiteren gesellschaftlichen Vertretern.

# Anhang

## Kennzahlen

Alle Kennzahlen beziehen sich auf den Stand des letzten Tages des Berichtszeitraums 31.12.2025.

Mitarbeitende	Einheit	2022	2023	2024	2025
Anzahl Mitarbeitende (FTE, inkl. Auszubildende zu 50%)	Anzahl	260	272	272,3	274
Anteil Frauen	%	47,0	47,0	50,0	47,0
Anteil Frauen in Direktion und Kader	%	28,0	29,0	24,6	28,0
Anteil Teilzeitangestellte gesamt	%	37,0	39,0	41,0	36,0
Neu eingestellte Mitarbeitende (inkl. Stundenlöhner, Auszubildende)	Anzahl	63	61	45	62
Anteil Frauen	Anzahl	27	35	25	26
Anteil Männer	Anzahl	36	26	20	36
Fluktuationsrate	% brutto	11,0	10,0	11,6	14
Anzahl Auszubildende	Anzahl	18	18	17	19
Beitrag Aus- und Weiterbildung	TCHF	575	601	568	505
Anzahl Krankheitstage	Tage/FTE	8,0	7,8	8,8	8,4
Zufriedenheit der Mitarbeitenden	Skala 1–4	n.v.	3,35	n.v.	3,27

Gesellschaft	Einheit	2022	2023	2024	2025
Eigenkapitalrendite (vor Steuern)	%	7,5	7,3	6,7	5,9
Gesamtkapitalquote	%	18,8	18,5	18,5	19,3
Cost Income Ratio	%	60,6	60,3	63,2	66,2
Ausschüttungsquote (gemessen am Bilanzgewinn)	%	59	57	56	59
Personalaufwand	TCHF	37'997	39'675	41'253	40'996
Anzahl Freiwilligentage	Anzahl	26	36	17	7

Umwelt	Einheit	2022	2023	2024	2025
Scope 1	t CO <sub>2</sub> e	59,3	44,6	45,9	46,5
Scope 2	t CO <sub>2</sub> e	7,2	2,2	2,4	3,5
Scope 3 (ohne Kategorie 15) <sup>1</sup>	t CO <sub>2</sub> e	88,3	76,1	338,4 <sup>1</sup>	371,9
Pendlerverkehr <sup>2</sup>	t CO <sub>2</sub> e	n.v.	n.v.	207,1	241,2 <sup>2</sup>
Eingekaufte IT-Geräte	t CO <sub>2</sub> e	n.v.	n.v.	49,0	39,5
Rest	t CO <sub>2</sub> e	88,3	76,1	82,3	91,2

Intensitätsquotienten der Treibhausgasemissionen					
Scope 1	t CO <sub>2</sub> e/FTE	0,23	0,16	0,17	0,17
Scope 2	t CO <sub>2</sub> e/FTE	0,03	0,01	0,01	0,01
Scope 3 (ohne Kategorie 15)	t CO <sub>2</sub> e/FTE	0,34	0,28	1,24	1,36
Scope 3 (Kategorie 15, finanzierte Emissionen/Wohnhypotheken)	t CO <sub>2</sub> e/inv. Mio. CHF	8,46	8,09	7,55	6,84
<b>Wärme: Energie gesamt</b>	<b>kWh</b>	<b>435'616</b>	<b>362'744</b>	<b>381'629</b>	<b>384'515</b>
Anteil Erdgas	kWh	185'989	127'323	124'088	126'012
Anteil Heizöl	kWh	72'195	62'003	64'171	66'947
Anteil erneuerbare Energie	kWh	177'432	173'418	193'370	191'556
Anteil erneuerbare Energie	%	41,0	48,0	51,0	49,8
<b>Elektrizität: Energie gesamt</b>	<b>kWh</b>	<b>584'280</b>	<b>545'904</b>	<b>581'990</b>	<b>624'016</b>
Elektrizität: Anteil erneuerbare Energie	%	95,3	94,9	95,2	95,6
<b>Papierverbrauch</b>	<b>t</b>	<b>25,2</b>	<b>20,8</b>	<b>18,8</b>	<b>16,9</b>
Papierverbrauch: Anteil FSC-Papier <sup>3</sup>	%	52,2	47,5	46,6	13,6 <sup>3</sup>
Papierverbrauch: Anteil FSC-Mix <sup>3</sup>	%	45,1	39,9	40,0	72,1 <sup>3</sup>
Papierverbrauch: Anteil Recycling	%	0,7	11,6	13,4	14,3
<b>Wasserverbrauch</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>1'211</b>	<b>1'277</b>	<b>1'275</b>	<b>1'263</b>
<b>Entsorgung</b>	<b>t</b>	<b>20,2</b>	<b>17,7</b>	<b>17,9</b>	<b>13,07</b>
Entsorgung getrennt und recycelt	%	73,4	70,6	68,9	66,4

<sup>1</sup> Der Einkauf der IT-Geräte und der Pendlerverkehr wurden im Jahr 2024 erstmals erhoben.

<sup>2</sup> Die Daten für die Emissionen des Pendlerverkehrs wurden anhand einer neuen Methode erhoben.

<sup>3</sup> Herausforderungen der Aufschlüsselung nach FSC und FSC-Mix wurden für das Berichtsjahr 2025 korrigiert.

## GRI-Index

Die Glarner Kantonalbank hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum vom 1.1.2025 bis zum 31.12.2025 berichtet. Verwendet wurde GRI 1: Grundlagen 2021. Es wurden keine GRI-Branchenstandards angewendet. Für den Content Index – Essentials Service überprüfte

GRI-Services, ob der GRI-Inhaltsindex in einer Art und Weise präsentiert wurde, die mit den Anforderungen an die Berichterstattung gemäss den GRI-Standards übereinstimmt, und ob die Informationen im Index klar dargestellt und für die Stakeholder zugänglich sind.

GRI-Standard	Angabe	Nachhaltigkeitsbericht 2025 (ab Seite)	Geschäftsbericht 2025 (ab Seite)	Auslassung / Kommentar	
<b>Allgemeine Angaben</b>					
<b>Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken</b>					
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1	Organisationsprofil	<a href="#">5</a>	–	Glärner Kantonalbank
	2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	<a href="#">30</a>	–	–
	2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	<a href="#">30</a> , <a href="#">39</a>	–	–
	2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	<a href="#">8</a> , <a href="#">34</a> , <a href="#">36</a>	–	<b>Neudarstellung:</b> Die Überprüfung der Wesentlichkeitsanalyse hat ergeben, gewisse wesentliche Themen zusammenschliessen. Mehr dazu im Kapitel 3 «Wesentlichkeit» (ab <a href="#">Seite 8</a> ). <b>Richtigstellung:</b> Der anteilige Papierverbrauch von FSC-Papier und FSC-Mix wurde für das Berichtsjahr 2025 korrigiert ( <a href="#">Seite 34</a> ). <b>Richtigstellung:</b> Die Daten für die Emissionen des Pendlerverkehrs wurden anhand einer neuen Methode erhoben ( <a href="#">Seite 34</a> ). <b>Richtigstellung:</b> Anders als im Vorjahr wird zur ordnungsgemässen Anwendung von GRI 2-21 die Vergütung der höchstbezahlten Person nicht in die Medianberechnung einbezogen. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr 2025 die Sozialleistungen in die Vergütung der höchstbezahlten Person integriert ( <a href="#">Seite 36</a> ).
	2-5	Externe Prüfung	<a href="#">30</a>	–	–
<b>Tätigkeiten und Mitarbeitende</b>					
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	<a href="#">5</a>	–	–
	2-7	Angestellte	<a href="#">34</a>	–	<b>Nicht anwendbar (2-7-a und 2-7-b):</b> Da die Glärner Kantonalbank nur in der Schweiz tätig ist, verzichtet sie auf eine Aufschlüsselung ihrer Mitarbeitenden pro Region. Weiter wird aufgrund der überschaubaren Grösse der Bank die Aufschlüsselung nach befristeten/unbefristeten sowie Mitarbeitenden mit garantierten Arbeitszeiten vernachlässigt.
	2-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	–	–	<b>Nicht anwendbar (2-8-a, 2-8-b und 2-8-c):</b> Die Glärner Kantonalbank beauftragt Personen über herkömmliche Dienstleistungsverträge mit ihren Arbeitgebern. Dazu zählen im Wesentlichen Dienstleistungen in der Immobilienbewirtschaftung oder in projektspezifischen Tätigkeiten. Sie verfügt über keine Aufschlüsselung von Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind.

GRI-Standard	Angabe	Nachhaltigkeitsbericht 2025 (ab Seite)	Geschäftsbericht 2025 (ab Seite)	Auslassung / Kommentar	
<b>Unternehmensführung</b>					
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	<u>28</u>	—	—
	2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	—	24	<b>Einschränkung aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht (2-10-b):</b> Das Nominierungsverfahren und die exakten Selektionskriterien für die Besetzung des Verwaltungsrats sind Teil von internen Unternehmensdokumenten, die vertraulich behandelt werden.
	2-11	Vorsitzende/Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	—	24	—
	2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	<u>29</u>	—	—
	2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	<u>28</u>	—	—
	2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	<u>29</u>	—	—
	2-15	Interessenkonflikte	<u>30</u>	24	—
	2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	<u>28</u>	—	<b>Einschränkung aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht (2-16-b):</b> Die Bank äussert sich nicht über allfällig übermittelte Whistle-Blowing-Vorfälle und Grenzüberschreitungen am Arbeitsplatz. <b>Nicht anwendbar (2-16-a):</b> Die Involvierung des Verwaltungsrats oder einer seiner Ausschüsse ist in Bezug auf Kundenbeschwerden nicht vorgesehen.
	2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	<u>29</u>	—	—
	2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	<u>29</u>	—	—
	2-19	Vergütungspolitik	—	24	<b>Einschränkung aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht (2-19-a-ii):</b> Anstellungsprämien und Zahlungen als Einstellungsanreiz werden nicht kommuniziert. Grundgehalt, variable Vergütung und Altersvorsorgesleistungen sind dem Kapitel «Corporate Governance» des Geschäftsberichts zu entnehmen.
	2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	—	24	—
	2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	—	—	Das Verhältnis zwischen der Jahresgesamtvergütung der höchstbezahlten Person und dem mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person) beträgt 7,8.

GRI-Standard	Angabe	Nachhaltigkeitsbericht 2025 (ab Seite)	Geschäftsbericht 2025 (ab Seite)	Auslassung / Kommentar	
<b>Strategie, Richtlinien und Praktiken</b>					
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	<u>3</u>	—	—
	2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	<u>5, 28</u>	—	—
	2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	<u>28</u>	—	—
	2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	<u>28</u>	—	—
	2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	<u>28</u>	—	—
	2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	<u>28</u>	—	<b>Einschränkung aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht (2-27-a und 2-27-b):</b> Die Kommunikation zu allfälligen Verstössen und Geldbussen wird aus rechtlichen Gründen zum Datenschutz als vertraulich erachtet.
	2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	<u>8</u>	—	—
	<b>Einbindung von Stakeholdern</b>				
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	<u>31</u>	—	—
	2-30	Tarifverträge	—	—	<b>Nicht anwendbar:</b> Bei der Glarner Kantonalbank gibt es keine Mitarbeitenden, die einem Gesamtarbeitsvertrag unterstehen.
<b>Wesentliche Themen</b>					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	<u>8</u>	—	—
	3-2	Liste der wesentlichen Themen	<u>8</u>	—	<b>Liste der wesentlichen Themen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Finanzielle Stabilität</li> <li>▪ Regionales Engagement</li> <li>▪ Bekämpfung von Korruption</li> <li>▪ Datenschutz- und Informationssicherheit</li> <li>▪ Gesundheit und Work-Life-Balance</li> <li>▪ Aus- und Weiterbildung</li> <li>▪ Treibhausgasemissionen/Klimaschutz</li> <li>▪ Zugang zu nachhaltigen Finanzdienstleistungen</li> <li>▪ Verantwortungsvolle Beratungs- und Verkaufspraktiken</li> </ul>
<b>Finanzielle Stabilität</b>					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	<u>11</u>	—	—
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	<u>34</u>	44	—
Eigene Angabe	—	Gesamtkapitalquote	<u>7, 11, 34</u>	—	—
	—	Cost Income Ratio	<u>7, 11, 34</u>	—	—
	—	Eigenkapitalrendite	<u>7, 11, 34</u>	—	—

GRI-Standard	Angabe		Nachhaltigkeitsbericht 2025 (ab Seite)	Geschäftsbericht 2025 (ab Seite)	Auslassung / Kommentar
<b>Regionales Engagement</b>					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	<a href="#">12</a>	—	—
Eigene Angabe	—	Freiwilligentage	<a href="#">7</a> , <a href="#">13</a> , <a href="#">34</a>	—	—
<b>Bekämpfung von Korruption</b>					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	<a href="#">13</a>	—	—
<b>Datenschutz- und Informationssicherheit</b>					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	<a href="#">14</a>	—	—
<b>Gesundheit und Work-Life-Balance</b>					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	<a href="#">17</a>	—	—
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1	Neu eingestellte Mitarbeitende und Mitarbeitendenfluktuation	<a href="#">34</a>	—	<b>Nicht anwendbar (401-1-a und 401-1-b):</b> Die Aufschlüsselung nach Alter wird aufgrund der überschaubaren Grösse der Bank vernachlässigt.
Eigene Angabe	—	Anzahl Krankheitstage	<a href="#">34</a>	—	—
	—	Zufriedenheit der Mitarbeitenden	<a href="#">7</a> , <a href="#">18</a> , <a href="#">34</a>	—	—
<b>Aus- und Weiterbildung</b>					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	<a href="#">18</a>	—	—
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Mitarbeitenden und zur Übergangshilfe	<a href="#">18</a>	—	—
Eigene Angabe	—	Anzahl Auszubildende	<a href="#">18</a> , <a href="#">34</a>	—	—
	—	Beitrag Aus- und Weiterbildung	<a href="#">34</a>	—	—
<b>Treibhausgasemissionen/Klimaschutz</b>					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	<a href="#">20</a>	—	—
GRI 305: Emissionen 2016	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	<a href="#">20</a> , <a href="#">34</a>	—	—
	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	<a href="#">20</a> , <a href="#">34</a>	—	—
	305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	<a href="#">20</a> , <a href="#">34</a>	—	—
	305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	<a href="#">34</a>	—	—
GRI 302: Energie 2016	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	<a href="#">34</a>	—	—
<b>Zugang zu nachhaltigen Finanzdienstleistungen</b>					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	<a href="#">23</a>	—	—
<b>Verantwortungsvolle Beratungs- und Verkaufspraktiken</b>					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	<a href="#">25</a>	—	—

## Impressum

**Herausgeberin:**

Glarner Kantonalbank  
Hauptstrasse 21  
Postfach 365  
8750 Glarus  
gklb@gklb.ch  
Service Line 0844 773 773  
gklb.ch

**Kontakt:**

Fachstelle Nachhaltigkeit  
Seth Müller  
nachhaltigkeit@gklb.ch  
+41 55 646 73 25

**Inhalt:**

Glarner Kantonalbank

**Nachhaltigkeitsprüfung:**

Ecoleader GmbH

**Layout und Umsetzung:**

METAPUR, Sarnen

**Fotografie:**

Glarner Kantonalbank, Glarus;  
Rahel Holdener (Titelbild)

**Lektorat:**

Ruth Rybi, Gockhausen

Publiziert am 24. März 2026

